

KONZERN- ABSCHLUSS





KONZERNABSCHLUSS

- 100** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 101** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 102** Konzernbilanz
- 103** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 104** Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 105** Konzernanhang
- 156** Organe der TÜV SÜD AG
- 157** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir an vielen Stellen im Bericht auf geschlechterspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

≡ 12

IN MIO. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(6), (35)	2.863,3	2.667,3
Aktivierete Eigenleistungen		5,8	3,7
Bezogene Fremdleistungen		-380,9	-332,0
Betriebsleistung		2.488,2	2.339,0
Personalaufwand	(7)	-1.734,1	-1.630,5
Abschreibungen	(8)	-183,0	-183,1
Sonstige Aufwendungen	(9)	-478,7	-413,2
Sonstige Erträge	(10)	94,9	98,1
Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)	-0,1	-0,3
Betriebsergebnis		187,2	210,0
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	(11)	8,3	14,5
Übriges Beteiligungsergebnis	(11)	-0,5	0,7
Zinserträge	(11)	8,1	3,1
Zinsaufwendungen	(11)	-13,7	-16,1
Übriges Finanzergebnis	(11)	-6,7	2,9
Finanzergebnis		-4,5	5,1
Ergebnis vor Ertragsteuern		182,7	215,1
Ertragsteuern	(12)	-50,1	-60,6
Konzernjahresüberschuss		132,6	154,5
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		113,9	137,7
Nicht kontrollierende Gesellschafter	(13)	18,7	16,8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

≡ 13

IN MIO. €	Anhang	2022	2021
Konzernjahresüberschuss		132,6	154,5
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne			
Erfolgsneutrale Änderung	(23)	410,7	206,6
Steuereffekt		-163,1	-34,4
		247,6	172,2
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		-0,4	0,2
Steuereffekt		0,1	-0,1
		-0,3	0,1
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		247,3	172,3
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		-0,1	0,7
Steuereffekt		0,0	-0,2
		-0,1	0,5
Veränderung aus der Währungsumrechnung			
Erfolgsneutrale Änderung		16,2	25,3
Erfolgswirksame Änderung		0,0	-0,2
		16,2	25,1
At equity bewertete Finanzanlagen			
Erfolgsneutrale Änderung		6,7	-8,0
Steuereffekt		0,1	0,1
		6,8	-7,9
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		22,9	17,7
Sonstiges Ergebnis	(12)	270,2	190,0
Gesamtergebnis		402,8	344,5
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		368,1	320,2
Nicht kontrollierende Gesellschafter		34,7	24,3

KONZERNBILANZ

 14

IN MIO. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	306,0	298,3
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(28)	421,9	403,6
Sachanlagen	(15)	607,7	563,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(16)	4,4	2,9
At equity bewertete Finanzanlagen	(17)	27,8	19,3
Übrige Finanzanlagen	(18)	106,0	144,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	(21)	390,4	12,3
Aktive latente Steuern	(12)	105,8	277,9
Langfristige Vermögenswerte		1.970,0	1.722,3
Vorräte		5,8	3,9
Vertragsvermögenswerte ¹	(19)	155,3	134,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	(20)	414,9	368,4
Ertragsteuerforderungen		21,6	8,6
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	(21)	135,6	125,5
Flüssige Mittel	(34)	370,7	303,8
Kurzfristige Vermögenswerte		1.103,9	945,0
Summe Aktiva		3.073,9	2.667,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(22)	26,0	26,0
Kapitalrücklage	(22)	128,2	128,2
Gewinnrücklagen	(22)	1.429,5	1.088,0
Übrige Rücklagen	(22)	-24,7	-47,9
Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG		1.559,0	1.194,3
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	(13)	118,6	91,8
Eigenkapital		1.677,6	1.286,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	137,7	184,7
Übrige langfristige Rückstellungen	(24)	87,0	97,8
Langfristige Finanzschulden	(25)	2,2	2,4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(28)	371,1	353,6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(27)	0,5	0,5
Passive latente Steuern	(12)	21,4	17,6
Langfristige Schulden		619,9	656,6
Kurzfristige Rückstellungen	(24)	168,6	175,3
Ertragsteuerschulden		45,8	48,0
Kurzfristige Finanzschulden	(25)	0,4	0,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(28)	63,0	59,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹		98,1	69,6
Vertragsverbindlichkeiten ¹	(26)	175,5	150,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	225,0	221,5
Kurzfristige Schulden		776,4	724,6
Summe Passiva		3.073,9	2.667,3

1 _ Vorjahreszahlen angepasst, Erläuterung siehe Textziffer 5.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

= 15

IN MIO. €	Anhang	2022	2021
Konzernjahresüberschuss		132,6	154,5
Abschreibungen und Zuschreibungen	(8), (10)	182,9	182,5
Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)	0,1	0,3
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen	(33)	5,1	3,7
Erfolgswirksame Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	(12)	11,2	7,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-1,1	-1,6
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften und Geschäftseinheiten		-0,2	-15,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-2,2	1,5
Veränderung der Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Forderungen und übrigen Vermögenswerte		-86,7	-47,2
Veränderung der Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten und Rückstellungen		51,0	57,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		292,7	342,7
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-142,6	-114,6
Finanzanlagen		-5,2	-4,4
Wertpapiere		-6,4	-37,6
Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	(3)	0,0	-4,0
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,9	1,8
Finanzanlagen		0,3	0,2
Wertpapieren		39,5	0,0
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften und Geschäftseinheiten (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel)	(34)	0,0	21,7
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen	(34)	-36,4	-117,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-148,9	-254,3
An Gesellschafter der TÜV SÜD AG gezahlte Dividende		-2,1	-2,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende		-7,9	-14,8
Tilgung von Krediten einschließlich Währungseffekten		-0,4	-2,1
Aufnahme von Krediten einschließlich Währungseffekten		0,4	0,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-67,9	-65,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-77,9	-84,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		65,9	3,9
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		1,0	5,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		303,8	294,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(34)	370,7	303,8
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind:			
Gezahlte Zinsen		-10,7	-10,7
Erhaltene Zinsen		2,2	1,1
Gezahlte (-)/erhaltene (+) Ertragsteuern		-54,0	-62,2
Erhaltene Dividendenzahlungen		9,3	23,8

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS¹

16

IN MIO. €	Gewinnrücklagen				Übrige Rücklagen				Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG	Nicht kontrollierende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Eigenkapitalinstrumente	Fremdkapitalinstrumente	At equity bewertete Finanzanlagen			
Stand 01.01.2021	26,0	128,2	-366,1	1.146,6	-28,4	0,3	0,6	-33,6	873,6	81,9	955,5
Konzernjahresüberschuss				137,7					137,7	16,8	154,5
Sonstiges Ergebnis			169,3		20,5	0,1	0,5	-7,9	182,5	7,5	190,0
Dividenden				-2,1					-2,1	-14,4	-16,5
Veränderungen Konsolidierungskreis			2,7						2,7		2,7
Übrige Veränderungen				-0,1					-0,1		-0,1
Stand 31.12.2021	26,0	128,2	-194,1	1.282,1	-7,9	0,4	1,1	-41,5	1.194,3	91,8	1.286,1
Stand 01.01.2022	26,0	128,2	-194,1	1.282,1	-7,9	0,4	1,1	-41,5	1.194,3	91,8	1.286,1
Konzernjahresüberschuss				113,9					113,9	18,7	132,6
Sonstiges Ergebnis			231,0		16,8	-0,3	-0,1	6,8	254,2	16,0	270,2
Dividenden				-2,1					-2,1	-7,9	-10,0
Veränderungen Konsolidierungskreis				-1,3					-1,3		-1,3
Stand 31.12.2022	26,0	128,2	36,9	1.392,6	8,9	0,1	1,0	-34,7	1.559,0	118,6	1.677,6

1 _ Weitere Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals sind in Textziffer 22 enthalten.

KONZERNANHANG

Allgemeine Angaben

1 / GRUNDLAGEN

TÜV SÜD ist ein weltweit agierender technischer Dienstleistungskonzern, der in den Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION tätig ist. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Training. TÜV SÜD ist in den Regionen EUROPE, AMERICAS und ASIA präsent.

Die TÜV SÜD Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 109326 eingetragen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV SÜD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2022 verbindlichen IFRSs sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewandt, sofern sie von der Europäischen Union anerkannt wurden.

Der Vorstand der TÜV SÜD AG hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 am 14. März 2023 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 / KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind alle wesentlichen Gesellschaften und strukturierten Unternehmen einbezogen, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt. Als Basis dienen die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses mit ihren Anschaffungskosten aktiviert, die in den Folgejahren um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert werden.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen einbezogen.

Mit der TÜV SÜD AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Anzahl an Unternehmen.

Konsolidierungskreis

≡ 17

ANZAHL UNTERNEHMEN	31.12.2022	31.12.2021
Vollkonsolidierte Unternehmen	100	100
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	6	6
davon Gemeinschaftsunternehmen	5	5
davon assoziierte Unternehmen	1	1
Gesamtanzahl der einbezogenen Unternehmen	106	106

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zwei inländische Gesellschaften aus dem Bestand in den Konsolidierungskreis einbezogen sowie eine ausländische Gesellschaft bedingt durch einen Formwechsel erstkonsolidiert. Drei Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Abgänge betreffen die konzerninternen Verschmelzungen zweier deutscher Gesellschaften sowie die Entkonsolidierung einer ausländischen Gesellschaft. Aus der Entkonsolidierung ist ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 15,4 Mio. €) entstanden, der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind unter Textziffer 40 „Einbezogene Unternehmen“ mit der jeweils angewandten Konsolidierungsmethode aufgelistet. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im elektronischen Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs veröffentlicht.

Konsolidierungsentscheidungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen

Die TÜV SÜD Gruppe hält 50 % der Anteile an der TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München. Die Gesellschaft wird mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen, da der TÜV SÜD Gruppe auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen die unternehmerische Führung der Gesellschaft obliegt und sie somit Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten der Gesellschaft treffen kann.

Risiken aus strukturierten Unternehmen

Die TÜV SÜD AG hat in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der strukturierten Unternehmen ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach, und ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach, Liquiditätszusagen für die genannten Gesellschaften abgegeben. Diese Zusagen dienen der Deckung der laufenden Verpflichtungen der Unternehmen. Die TÜV SÜD AG kann demnach in Anspruch genommen werden, sofern die Gesellschaften ihre Verpflichtungen nicht selbst begleichen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Aus dem Spezialfonds MI-Fonds F60, Frankfurt am Main, resultieren eigentümergebende Risiken. Liquiditätszusagen oder Garantien wurden in diesem Zusammenhang nicht gegeben.

3 / UNTERNEHMENSERWERBE

Der Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei sehr komplexen Unternehmenserwerben werden externe Gutachten zur Vornahme der Kaufpreisallokation und zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingeholt.

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Unternehmenserwerbe erfolgt.

Am 1. Juli 2021 erwarb TÜV SÜD den Geschäftsbereich „Test“ der Schweizer PROSE-Unternehmensgruppe. Im Vorjahresabschluss wurde ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3,7 Mio. € erfasst. Im Rahmen der im Berichtsjahr vorgenommenen finalen Kaufpreisallokation wurden bewertbare Rechte in Höhe von 1,5 Mio. € identifiziert, die über eine Nutzungsdauer von elf Jahren abgeschrieben werden. Nach dieser Umgliederung verbleibt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2,2 Mio. €.

4 / WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da es sich bei den ausländischen Tochtergesellschaften um selbstständig operierende Unternehmen handelt, gilt als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Entsprechend werden Bilanzposten grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Davon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Der Ansatz von Aufwands- und Ertragsposten erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den übrigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden zum Bilanzstichtag monetäre Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus diesen Umrechnungen resultierende Differenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

Ausgewählte Wechselkurse

≡ 18

	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,3582	7,1947	7,0801	7,6340
Pfund Sterling (GBP)	0,8869	0,8403	0,8526	0,8600
Singapur-Dollar (SGD)	1,4300	1,5279	1,4519	1,5897
Türkische Lira (TRY)	19,9649	15,2335	17,3849	10,4670
US-Dollar (USD)	1,0666	1,1326	1,0539	1,1835

Handelt es sich bei der funktionalen Währung einer Tochtergesellschaft um die Währung eines **Hochinflationslandes** im Sinne des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“, so wird der Abschluss des jeweiligen Tochterunternehmens vor Währungsumrechnung in Höhe der aus der Inflation resultierenden Kaufkraftveränderung angepasst. Nicht monetäre Bilanzposten, die bei TÜV SÜD zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet sind, das Eigenkapital sowie die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindex indiziert und zu aktueller Kaufkraft dargestellt. Monetäre Posten werden nicht angepasst. Entsprechende Gewinne und Verluste aus der laufenden Inflationierung werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Effekte, die sich im Rahmen der Konsolidierung aus der laufenden Inflationierung des Eigenkapitals der Tochterunternehmen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsumrechnung gezeigt. Die Umrechnung aller Abschlussposten erfolgt zum Stichtagskurs.

Auf Basis der im April 2022 vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Daten wird die Türkei seit Juni 2022 als hochinflationär eingestuft. Demzufolge wird IAS 29 mit Beginn des Berichtsjahres erstmals für die türkischen Tochtergesellschaften und auf die At-Equity-Bilanzierung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen rückwirkend angewandt. Zum Erstanwendungszeitpunkt wurde für die türkischen Tochtergesellschaften die Anpassung der Buchwerte für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden im sonstigen Ergebnis erfasst und führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 7,5 Mio. €. Aus der Kaufkraftanpassung für das Berichtsjahr ergab sich ein negatives Ergebnis in Höhe von 3,1 Mio. €. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten türkischen Gemeinschaftsunternehmen erfolgte eine anteilige Anpassung im sonstigen Ergebnis in Höhe von 9,9 Mio. €. Das At-Equity-Ergebnis beinhaltet

einen negativen Effekt in Höhe von 2,3 Mio. € aus der laufenden Indexierung. Als geeigneter Preisindex wurde der vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex herangezogen. Zum 1. Januar 2022 betrug dieser 687 Basispunkte und erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.128 Basispunkte. Die Vorjahresbeträge wurden gemäß IAS 21.42b nicht angepasst, da der Konzernabschluss in einer stabilen Währung aufgestellt wird.

5 / RELEVANTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die für TÜV SÜD maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wobei auf die reine Wiederholung von Standardanforderungen weitestgehend verzichtet wird.

Die **Umsatzerlöse** werden gemäß IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ erfasst und enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften mit Kunden. Die vertraglich vereinbarten bzw. in Preislisten festgelegten Werte bilden die Basis für die Ermittlung der anzusetzenden Umsatzerlöse. Bei langfristigen Aufträgen erfolgt die Vereinnahmung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß IFRS 15.35c. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grad der Fertigstellung des Auftrags erfasst. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird anhand des Verhältnisses der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Completion-Methode) berechnet. Dieses Vorgehen stellt die für TÜV SÜD geeignetste Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts dar. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Die Aufträge werden in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet.

Für Lizenzgebühren, die ein Zugangsrecht zu geistigem Eigentum gewähren, kommt eine angemessene Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts zur Anwendung. Umsätze aus Software-as-a-Service-Lizenzen werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Dagegen wird der Umsatz aus Lizenzgebühren im Rahmen von Zertifizierungs- und Akkreditierungsleistungen zeitpunktbezogen bei Rechnungsstellung vereinnahmt.

Auf die Bewertung einer Finanzierungskomponente wird aus Vereinfachungsgründen gemäß IFRS 15.63 verzichtet. Die Umsatzlegung, Abrechnung und die Geldzuflüsse resultieren in fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten sowie Vertragsverbindlichkeiten. Auf Basis der Vertragsart werden die Dienstleistungsgeschäfte in Dienstleistungsaufträge, in der Regel Schulungs- und Beratungsleistungen, und Werkverträge, wie Zertifizierungs- oder Prüfleistungen, unterschieden. Aus der Vertragsart ist die zeitliche Abfolge von Umsatzlegung und Fakturierung der Aufträge ableitbar. Dienstleistungsaufträge werden überwiegend monatlich abgerechnet, Werkverträge bei Erreichung individuell vereinbarter Meilensteine oder mit Fertigstellung. Konzernweit bewegen sich die durchschnittlichen Zahlungsziele zwischen 30 und 60 Tagen, wobei länderspezifische Vorgaben, wie gesetzlich geregelte Zahlungsziele, berücksichtigt werden.

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst und gemäß IFRS 15 nach der Cost-to-Completion-Methode bilanziert. Diese Vermögenswerte sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen. Drohende Verluste aus diesen Aufträgen werden passivisch berücksichtigt, wenn sie absehbar sind. Projektbezogene erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen werden von den Vertragsvermögenswerten abgesetzt.

Unter den **Vertragsverbindlichkeiten** werden unter anderem erhaltene Anzahlungen ausgewiesen, die bislang noch nicht durch erbrachte Dienstleistungen abgedeckt sind. Die Vertragsverbindlichkeiten sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertminderungsbedarf überprüft und gegebenenfalls beschrieben.

Entgeltlich erworbene übrige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, **selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgt linear über eine Dauer von zwei bis 20 Jahren. Sofern erforderlich, werden Wertminderungen berücksichtigt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Leasingverhältnisse werden gemäß IFRS 16 zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, beim Leasingnehmer als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. **Nutzungsrechte** werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst um die zu oder vor dem Anfangszeitpunkt geleisteten Leasingzahlungen, sowie den anfänglichen direkten Kosten und den geschätzten Kosten für eventuelle Rückbauverpflichtungen zusammensetzen. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht planmäßig linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden währungsspezifische Referenzzinssätze für verschiedene Zeitbänder bis zu 50 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen verwendet, die um Kreditrisikoaufschläge erhöht und unter Berücksichtigung der Laufzeit eines Vertrags angepasst werden. In der Leasingverbindlichkeit werden im Wesentlichen feste Leasingzahlungen und an einen Index oder an einen Zins gekoppelte variable Leasingzahlungen berücksichtigt. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt TÜV SÜD sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingraten aufgrund einer Änderung eines Index ändern oder wenn der Konzern seine Einschätzung darüber

ändert, ob er eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird. Das Nutzungsrecht wird entsprechend angepasst.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen des IFRS 16 in Anspruch genommen und die Leasingzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte von geringem Wert sind beispielsweise IT-Ausstattung und kleinere technische Geräte. Außerdem werden die Vorschriften des IFRS 16 zur Leasingbilanzierung nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Ebenso werden konzerninterne Leasingverhältnisse nicht gemäß IFRS 16 bilanziert, sodass in der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 die Leasingzahlungen dieser Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. In der Kapitalflussrechnung wird der Zinsanteil im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen, wohingegen die Auszahlungen zur Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

Die Bilanzierung von **Sachanlagen** und **als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer. Gebäude und Gebäudekomponenten werden längstens über 50 Jahre, technische Anlagen über einen Zeitraum von fünf bis 20 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis 23 Jahren abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahin gehend überprüft, ob Anhaltspunkte für **Wertminderungen** vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehenden immateriellen Vermögenswerten wird darüber hinaus ein jährlicher Wertminderungstest durchgeführt.

Die Werthaltigkeit eines Vermögenswerts wird durch einen Vergleich seines Buchwerts mit seinem erzielbaren Betrag ermittelt. Können einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten unabhängig generierten künftigen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, ist die Werthaltigkeit auf Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit

von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, CGU) zu untersuchen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Divisionen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, die jeweils mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode auf Grundlage der vom Management erstellten und genehmigten Planung für das Jahr 2023 berechnet werden. Die zentralen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind die Wachstumsraten der Cashflows im Planungszeitraum, die CGU-spezifischen Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums. Die geplanten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf Einschätzungen des gegenwärtigen und zukünftigen Marktumfelds seitens des TÜV SÜD-Managements. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der TÜV SÜD Gruppe, der an das spezifische Risikoprofil der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit geplanten Cashflows angepasst wird. Die nachhaltige Wachstumsrate wird in Höhe des erwarteten langfristigen Marktwachstums der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt.

Die **tatsächlichen Ertragsteuern** werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags wird keine Steuerschuld oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive latente Steuer für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge angepasst.

Latente Steuerabgrenzungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der IFRS- und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt, soweit die Realisierung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten drei Jahre herangezogen, die aufgrund der Planung der jeweiligen Gesell-

schaft als wahrscheinlich gelten. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wird vereinfachend der Steuersatz der TÜV SÜD AG zugrunde gelegt. Aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden je Gesellschaft bzw. Organkreis miteinander saldiert.

Der unter den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** ausgewiesene Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Liegt für einen Pensionsplan eine Überdeckung des Planvermögens vor, erfolgt der Ausweis eines entsprechenden Vermögenswerts unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter den übrigen langfristigen Vermögenswerten. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch unabhängige Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen ermittelt. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettopensionsverpflichtung) sowie der Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze (ohne Zinsen) werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie eintreten. Sie werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt und unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit der Nettopensionsverpflichtung (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Wert zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der Aufzinsungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden dann gebildet, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der Erstantritt erfolgt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Transaktionspreis, bei allen anderen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, sobald die TÜV SÜD Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen ist für die TÜV SÜD Gruppe der Handelstag maßgeblich. Die dem Erwerb von Finanzinstrumenten direkt zurechenbaren Transaktionskosten gehen nur in den Buchwert ein, soweit die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind. Die Fair-Value-Option wird in der TÜV SÜD Gruppe nicht genutzt. Es erfolgt ein unsaldierter Ausweis finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte aus den Zahlungsströmen ausgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken im Rahmen einer Übertragung auf eine dritte Partei übergehen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt gemäß IFRS 9 auf Basis des Geschäftsmodells zur Steuerung dieser Finanzinstrumente und in Abhängigkeit der Art der den finanziellen Vermögenswerten zugrunde liegenden vertraglichen Zahlungsströme. Dabei werden folgende **Bewertungskategorien** unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente;
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente: Kumulierte Gewinne und Verluste werden bei Ausbuchung der Fremdkapitalinstrumente in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert;
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente;
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente: Gewinne und Verluste verbleiben auch nach Ausbuchung dieser Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis.

Die Prüfung der vertraglichen Zahlungsströme erfolgte auf Grundlage der Bedingungen zum Erstansatzzeitpunkt der jeweiligen Vermögenswerte. In der TÜV SÜD Gruppe wurden die zwei Geschäftsmodelle „Halten“ sowie „Halten und Veräußern“ definiert. Es wurden keine Fremdkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert. Die Fremdkapitalinstrumente werden folglich zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die von der TÜV SÜD Gruppe gehaltenen **Eigenkapitalinstrumente** betreffen im Wesentlichen Beteiligungen. Diese Anteile werden der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Die Beteiligungen der TÜV SÜD Gruppe sind nicht börsennotiert.

Für **Fremdkapitalinstrumente**, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ist der allgemeine Ansatz nach IFRS 9 zur Erfassung von **Wertminderungen** anzuwenden. Für Fremdkapitalinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Bei Fremdkapitalinstrumenten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst werden. In der TÜV SÜD Gruppe werden zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos externe Ratings verwendet. Eine signifikante Veränderung des Kreditrisikos liegt vor, wenn das externe Rating nicht mehr im Investment-Grade-Bereich liegt oder aber, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 30 Tage überfällig sind. Ein Ausfallereignis liegt vor, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 90 Tage überfällig sind. Für Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Vermögenswerte, wie beispielsweise geleistete Kautionen, erfolgt die Ermittlung der Wertminderungen auf Basis erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet. Die Risikovorsorge wird zu jedem Abschlussstichtag in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. In der TÜV SÜD Gruppe wird eine Wertminderungsmatrix zur Bemessung der Risikovorsorge genutzt. Die Verlustquoten werden nach der Methode der „Rollrate“ berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die Rollraten werden für Ausfälle in den Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe separat berechnet. Die auf Basis der Rollrate-Methode berechneten Ausfallraten werden durch zukunftsgerichtete Informationen ergänzt. Ausgehend von einem

erwarteten Basisszenario werden Auf- bzw. Abschläge ermittelt, die jeweils von qualitativen Faktoren, wie beispielsweise der relativen Veränderung der Altersstruktur und der Entwicklung von länderspezifischen CDS-Spreads, abgeleitet werden.

Die TÜV SÜD Gruppe macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 abzubilden. Derivate werden zur Bildung von ökonomischen Sicherungsbeziehungen gehalten und werden folglich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Ansatz von **finanziellen Verbindlichkeiten** erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. In der TÜV SÜD Gruppe werden Derivate, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben gemäß IFRS 3 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die bilanzielle Erfassung von **Zuwendungen der öffentlichen Hand** erfolgt, wenn angemessene Sicherheit über die Gewährung der Zuwendung besteht und wenn die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen als erfüllt bzw. als erfüllbar angesehen werden. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der TÜV SÜD Gruppe gemäß IAS 20 nach der Bruttomethode erfasst. In der Bilanz werden sie als passivischer Abgrenzungsposten angesetzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ertrag ausgewiesen. Bei Zuwendungen für Vermögenswerte erfolgt die Erfassung auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts und bei erfolgsbezogenen Zuwendungen auf Basis der im Geschäftsjahr angefallenen subventionierten Aufwendungen.

Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualschulden sowie für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Umsatzrealisierung nach der Cost-to-Completion-Methode, die Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, den Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge, die Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Schätzung der tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen sowie die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der **Bewertung von langfristigen Aufträgen** ist die Schätzung des Grads der Fertigstellung von besonderer Bedeutung. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die kalkulierten Gesamtkosten, die erwarteten Umsatzerlöse, mögliche Auftragsrisiken – auch politische und regulatorische Risiken – und andere relevante Größen. Schätzungsänderungen zum Grad der Fertigstellung können damit die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern.

Wesentliche Schätzgrößen im Rahmen der **Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte** sind, neben den unterstellten nachhaltigen langfristigen Wachstumsraten, die Höhe der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Cashflows sowie die Risikoadjustierung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der TÜV SÜD Gruppe für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Bei der **Bilanzierung von Leasingverhältnissen** stellt die Laufzeit der Leasingverhältnisse einen wesentlichen Parameter dar. Eine Reihe von Immobilienverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Die Verpflichtungen aus **leistungsorientierten Pensionszusagen** sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der unter Textziffer 23 genannten versicherungsmathematischen Parameter berechnet. Eine Veränderung von Parametern hätte jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da Neubewertungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung von **Rückstellungen** und **Eventualschulden** im Zusammenhang mit **anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten** basieren in erheblichem Umfang auf Einschätzungen von TÜV SÜD. Es müssen Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden, die einer erheblichen

Schätzungsunsicherheit unterliegen. Dies trifft vor allem auf die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie die Höhe potenzieller Haftungsrisiken und die Höhe der Rechts- und Beratungskosten in Abhängigkeit von der geschätzten Verfahrensdauer im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien zu. TÜV SÜD beurteilt den jeweiligen Sachverhalt unter Einbeziehung interner und externer Sachverständiger auf Basis der Verhältnisse zum Bilanzstichtag sowie der bis zur Aufstellung des Abschlusses erlangten Erkenntnisse. Unter Textziffer 31 werden anhängige und drohende Rechtsverfahren des Konzerns dargestellt, deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2023 und zukünftige Geschäftsjahre haben können.

Bei den anderen Bilanzposten führt eine Veränderung der ursprünglichen Schätzungsgrundlage zu einer erfolgswirksamen, für den Konzernabschluss unwesentlichen Änderung des jeweiligen Bilanzpostens.

Darstellungsänderungen und Vorjahresinformationen

Seit dem Berichtsjahr werden in der Bilanz Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten jeweils in einer separaten Position ausgewiesen. Bisher wurden diese unter den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Darüber hinaus wurden einzelne Darstellungen innerhalb des Anhangs geändert. Die Vorjahresangaben wurden jeweils entsprechend angepasst.

Noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen von für TÜV SÜD grundsätzlich relevanten Standards wurden bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses von TÜV SÜD vom IASB verabschiedet und von der EU übernommen, aber noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewandt. Die Änderungen sind erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

Von der EU übernommene, aber noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

≡ 19

Standard	Inkrafttreten gemäß EU-Übernahme	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 1 „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Änderung eines bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurde und die für TÜV SÜD relevant sein kann, für die aber noch keine Übernahme von der EU erfolgt ist und die daher in einem IFRS-Abschluss nach § 315e HGB noch nicht anzuwenden ist.

Von der EU noch nicht übernommene, nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

≡ 20

Standard	Inkrafttreten	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit“ und „Langfristige Schulden mit Kreditbedingungen“	1. Januar 2024	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD den Richtlinienentwurf zur Einführung einer globalen Mindestbesteuerung. Die Regelung soll für große multinationale Unternehmen mit einem weltweiten Umsatz von über 750 Mio. € gelten und grundsätzlich zu einer Zusatzsteuer führen, soweit in einer Jurisdiktion, in der sie tätig sind, der nach besonderen Vorschriften zu ermittelnde effektive Steuersatz den Mindeststeuersatz von 15 % unterschreitet. Die EU-Mitgliedstaaten haben sich im Dezember 2022 auf die Umsetzung der Vorschriften in Form der Richtlinie (EU) 2022/2523 geeinigt. Die Überführung in nationales Recht ist in Deutschland noch ausstehend, muss aber bis zum 31. Dezember 2023 erfolgen. Die lokal umgesetzte EU-Richtlinie ist voraussichtlich erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen. TÜV SÜD erfüllt grundsätzlich die allgemeinen Anwendungsvoraussetzungen für die globale Mindestbesteuerung und prüft derzeit die möglichen Auswirkungen der Vorschriften ab dem Geschäftsjahr 2024 auf den Konzern, einschließlich der künftigen Implikationen für tatsächliche und latente Steuern sowie die Steuerzahlungen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 / UMSATZERLÖSE

TÜV SÜD realisiert zeitpunktbezogen und zeitraumbezogen Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen mit Kunden. Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Segmenten erzielt:

Umsatzerlöse			≡ 21
IN MIO. €	2022	2021	
INDUSTRY	961,8	922,6	
MOBILITY	945,0	885,4	
CERTIFICATION	973,8	876,7	
SONSTIGE	34,0	32,9	
Abzüglich Innenumsätze	-51,3	-50,3	
Umsatzerlöse	2.863,3	2.667,3	

In den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION werden die Umsätze aus Dienstleistungsgeschäften überwiegend zeitraumbezogen vereinnahmt. Die Fakturierung erfolgt gemäß allgemeinen Geschäftsbedingungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Zugehörige Zertifikats- und Lizenzgebühren werden unabhängig von den erbrachten Dienstleistungen jährlich fakturiert und linear über die Laufzeit realisiert.

Im Segment MOBILITY erfolgt die Umsatzlegung im Kerngeschäft der Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Fahrerlaubnisprüfungen hauptsächlich zeitpunktbezogen, wobei im Privatkundengeschäft für Fahrerlaubnisprüfungen und Fahreignungsbegutachtungen regelmäßig Anzahlungen eingefordert werden. Alle übrigen Dienstleistungen in diesem Segment werden nach einzelvertraglichen Regelungen oder gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen abgerechnet. Die Umsatzlegung für diese Dienstleistungen erfolgt in der Regel zeitraumbezogen.

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf die Segmentberichterstattung in Textziffer 35 verwiesen.

Zukünftige Umsätze aus noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 werden voraussichtlich wie folgt erfolgswirksam:

Künftig erwartete Umsatzerlöse aus Vertragsvermögenswerten

IN MIO. €	2023	2024	2025
Erwartete Umsatzerlöse in einer Bandbreite	von 46,1 bis 69,4	von 63,8 bis 87,8	bis 32,7

Die Angabe von Leistungsverpflichtungen, die innerhalb eines Jahres erfüllt werden, unterbleibt aus Vereinfachungsgründen nach IFRS 15.121.

In den im Geschäftsjahr realisierten Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse in Höhe von 97,2 Mio. € (Vj. 77,4 Mio. €) enthalten, die zum 31. Dezember 2021 noch als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

7 / PERSONALAUFWAND

Personalaufwand

IN MIO. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.390,6	1.312,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	192,9	178,2
Aufwendungen für Altersversorgung	116,5	112,7
Personalnebenkosten	34,1	27,0
Personalaufwand	1.734,1	1.630,5

Der Anstieg der Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung resultiert aus den weltweit gestiegenen Mitarbeiterkapazitäten. Zudem wirken im Inland Tarifsteigerungen und im Ausland Währungseffekte aufwandserhöhend.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung. Der laufende Dienstzeitaufwand liegt im Geschäftsjahr 2022 mit 25,9 Mio. € unter Vorjahresniveau (29,6 Mio. €). Dabei wirken insbesondere Effekte aus dem Anstieg des Abzinsungssatzes im Inland und aus dem Rückgang des aktiven Bestands.

Im Berichtsjahr beschäftigte der TÜV SÜD Konzern teilzeitbereinigt durchschnittlich 23.957 Mitarbeiter (Vj. 23.220 Mitarbeiter). Bei den Arbeitnehmern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

8 / ABSCHREIBUNGEN

Abschreibungen		≡ 24
IN MIO. €		
	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	24,1	22,2
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	72,4	69,6
auf Sachanlagen	72,6	68,6
auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,1	0,1
	169,2	160,5
Wertminderungsaufwendungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	2,2	11,3
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0,1	0,3
auf Sachanlagen	11,5	11,0
	13,8	22,6
Abschreibungen	183,0	183,1

9 / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Sonstige Aufwendungen		≡ 25
IN MIO. €		
	2022	2021
Reisekosten	77,8	55,8
Aufwendungen für Miete und Instandhaltung	66,1	61,1
Aufwendungen für IT-Kosten	64,1	54,6
Aufwendungen für externe Verwaltungsdienstleistungen	55,4	48,4
Aufwendungen für Gebühren, Beiträge, Beratung und Jahresabschluss	34,2	38,2
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	26,7	14,7
Aufwendungen für Geräteinstandhaltung	21,9	19,9
Aufwendungen für Marketing	19,9	15,0
Aufwendungen für Telekommunikation	17,5	17,1
Aufwendungen für Versicherungen	17,1	17,5
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Ausbuchungen)	10,7	11,5
Sonstige Steuern	6,1	4,6
Übrige Aufwendungen	61,2	54,8
Sonstige Aufwendungen	478,7	413,2

10 / SONSTIGE ERTRÄGE

Sonstige Erträge

≡ 26

IN MIO. €

	2022	2021
Erträge aus Währungsumrechnung	25,9	14,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16,4	12,8
Zuwendungen der öffentlichen Hand	7,7	6,9
Erträge aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	7,4	6,5
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,4	5,4
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1,2	2,3
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	0,2	15,4
Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen	0,1	0,5
Übrige Erträge	31,6	34,0
Sonstige Erträge	94,9	98,1

11 / FINANZERGEBNIS

Finanzergebnis

≡ 27

IN MIO. €

	2022	2021
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	8,3	14,5
Finanzerträge aus Beteiligungen	2,1	4,2
Finanzaufwendungen aus Beteiligungen	0,0	-3,5
Beteiligungsergebnis	2,1	0,7
Finanzerträge aus Ausleihungen	0,0	0,2
Finanzaufwendungen aus Ausleihungen	-2,6	-0,2
Ergebnis aus Ausleihungen	-2,6	0,0
Übriges Beteiligungsergebnis	-0,5	0,7
Zinsen aus Ausleihungen	0,2	0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,9	2,9
Zinserträge	8,1	3,1
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	-1,2	-2,8
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-9,5	-8,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,0	-4,4
Zinsaufwendungen	-13,7	-16,1
Erträge aus Währungsumrechnung	15,9	3,6
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-17,5	-2,1
Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen	-1,6	1,5
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	-3,1	0,0
Sonstige Finanzerträge	1,4	3,6
Sonstige Finanzaufwendungen	-3,4	-2,2
Sonstiges Finanzergebnis	-2,0	1,4
Übriges Finanzergebnis	-6,7	2,9
Finanzergebnis	-4,5	5,1

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 8,3 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €) resultiert mit 10,1 Mio. € (Vj. 15,9 Mio. €) aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK. Gegenläufig wirkt insbesondere der negative Ergebnisbeitrag der FleetCompany GmbH, Oberhaching, von 2,4 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €).

Der Gesamtzinsertrag aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 8,1 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €). Der Gesamtzinsaufwand (ohne Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen) beträgt 12,5 Mio. € (Vj. 13,3 Mio. €). Er beinhaltet den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten aus der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von 9,5 Mio. € (Vj. 8,9 Mio. €). Das Zinsergebnis enthält einen Zinsänderungsertrag der Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €).

12 / ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern		≡ 28
IN MIO. €	2022	2021
Tatsächliche Steuern für das Geschäftsjahr	34,6	51,3
Tatsächliche Steuern für frühere Geschäftsjahre	4,3	2,3
Tatsächliche Steuern	38,9	53,6
Latente Steuern aus temporären Differenzen	11,1	8,0
Latente Steuern aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	0,1	-1,0
Latente Steuern	11,2	7,0
Ertragsteueraufwand	50,1	60,6

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den TÜV SÜD Konzern werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei basiert der erwartete Steueraufwand auf dem Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG.

Steuerüberleitungsrechnung

≡ 29

IN MIO. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	182,7	215,1
Erwarteter Steuersatz	30,6 %	30,6 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	55,9	65,8
Steuersatzunterschiede	-3,7	-3,4
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-22,1	-9,5
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	8,7	3,5
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht anrechenbarer/ abzugsfähiger Ertrag- und Quellensteuern	6,5	5,4
Steuereffekt aus der Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-2,3	-4,4
Steuermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Wertminderungen auf Firmenwerte	0,0	0,1
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	4,0	2,0
Steuervergünstigungen, Wertminderungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern	2,1	0,3
Effekt aus Steuersatzänderungen	0,3	1,4
Sonstige Abweichungen	0,7	-0,6
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	50,1	60,6
Effektive Steuerbelastung	27,4 %	28,2 %

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

Latente Steuern je Bilanzposten

≡ 30

IN MIO. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	9,8	10,9	173,7	178,0
Kurzfristige Vermögenswerte	0,7	0,3	13,5	11,9
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126,8	295,1	0,0	0,0
Sonstige langfristige Schulden	96,2	103,3	0,4	1,0
Kurzfristige Schulden	38,8	40,5	4,0	2,5
Latente Steuern auf temporäre Differenzen (brutto)	272,3	450,1	191,6	193,4
Saldierung je Gesellschaft/ Organkreis	-170,2	-175,8	-170,2	-175,8
Latente Steuern auf temporäre Differenzen (netto)	102,1	274,3	21,4	17,6
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	3,7	3,6		
Bilanzausweis latente Steuern	105,8	277,9	21,4	17,6

In Deutschland wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 23,6 Mio. € (Vj. 23,6 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 22,3 Mio. € (Vj. 22,3 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche derzeit nicht auszugehen ist. Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Im Ausland wurden für Verlustvorträge in Höhe von 45,6 Mio. € (Vj. 37,4 Mio. €) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen

Verlustvorträgen sind 39,1 Mio. € (Vj. 32,5 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar und 6,5 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus wurden für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €) sowie für vortragsfähige Verluste aus Beteiligungen in den USA in Höhe von 9,0 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt.

Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 20,5 Mio. € (Vj. 24,3 Mio. €) führten nicht zum Ansatz passiver latenter Steuern, da mit einer Umkehrung der Differenzen durch Realisation (Ausschüttungen oder Veräußerung des Unternehmens) in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Saldo von aktiven und passiven latenten Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Entwicklung des Saldos von aktiven und passiven latenten Steuern ≡ 31

IN MIO. €	2022	2021
Stand 01.01.	260,3	301,9
Währungseffekte	-0,9	0,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	-0,2
Ertrag (+)/Aufwand (-) in der Gewinn- und Verlustrechnung	-11,2	-7,0
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-162,9	-34,6
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern gemäß IAS 29	-0,9	0,0
Stand 31.12.	84,4	260,3

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern ≡ 32

IN MIO. €	2022			2021		
	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	410,7	-163,1	247,6	206,6	-34,4	172,2
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-0,4	0,1	-0,3	0,2	-0,1	0,1
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	-0,1	0,0	-0,1	0,7	-0,2	0,5
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	16,2	0,0	16,2	25,1	0,0	25,1
At equity bewertete Finanzanlagen	6,7	0,1	6,8	-8,0	0,1	-7,9
Sonstiges Ergebnis	433,1	-162,9	270,2	224,6	-34,6	190,0

13 / ANTEILE NICHT KONTROLLIERENDER GESELLSCHAFTER

Finanzdaten der Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

≡ 33

	TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Deutschland		TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., China	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	45,0 %	45,0 %	49,0 %	49,0 %
IN MIO. €				
Langfristige Vermögenswerte	141,4	110,9	66,4	76,0
Kurzfristige Vermögenswerte	60,9	44,5	149,4	136,5
Langfristige Schulden	35,2	42,4	18,0	26,7
Kurzfristige Schulden	32,6	24,7	128,6	124,2
Nettovermögen	134,5	88,3	69,2	61,6
Buchwert Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	60,6	39,8	33,7	30,0
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	172,1	168,7	259,8	230,8
Jahresüberschuss	12,2	10,8	21,2	22,4
Sonstiges Ergebnis	36,6	6,2	-1,7	6,4
Gesamtergebnis	48,8	17,0	19,5	28,8
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Jahresüberschuss	5,4	4,8	10,4	11,0
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	16,5	2,8	-0,8	3,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende	1,1	1,1	5,8	11,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22,3	23,8	38,0	49,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,7	-21,4	-15,2	-18,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,5	-6,3	-21,7	-32,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	10,1	-3,9	1,1	-2,2

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14 / IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

 34

IN MIO. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2022	237,0	155,5	58,9	100,4	9,0	560,8
Währungseffekte	6,3	11,6	0,9	0,0	0,0	18,8
Veränderungen Konsolidierungskreis	1,5	0,9	0,1	0,1	0,0	2,6
Zugänge	0,0	0,0	2,0	15,1	6,8	23,9
Abgänge	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,3
Umbuchungen	-1,5	1,5	2,9	2,2	-5,2	-0,1
Bruttobuchwert 31.12.2022	243,2	169,4	64,8	117,7	10,6	605,7
Kumulierte Abschreibungen	-37,4	-121,8	-42,5	-93,4	-4,6	-299,7
Buchwert 31.12.2022	205,8	47,6	22,3	24,3	6,0	306,0
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022	-0,1	-6,9	-9,2	-9,7	-0,5	-26,4
Bruttobuchwert 01.01.2021	232,2	152,1	51,9	91,9	11,5	539,6
Währungseffekte	8,7	2,7	0,7	0,3	0,1	12,5
Veränderungen Konsolidierungskreis	-7,5	0,7	0,0	0,0	0,0	-6,8
Zugang Unternehmenserwerbe	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7
Zugänge	0,0	0,0	5,2	3,9	4,3	13,4
Abgänge	-0,1	0,0	-0,3	-1,0	-0,2	-1,6
Umbuchungen	0,0	0,0	1,4	5,3	-6,7	0,0
Bruttobuchwert 31.12.2021	237,0	155,5	58,9	100,4	9,0	560,8
Kumulierte Abschreibungen	-35,6	-106,3	-32,8	-83,7	-4,1	-262,5
Buchwert 31.12.2021	201,4	49,2	26,1	16,7	4,9	298,3
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021	-0,3	-12,1	-6,4	-10,9	-4,1	-33,8

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Wesentlichen folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet:

Geschäfts- oder Firmenwerte

≡ 35

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Industry Service	90,2	87,1
Mobility	35,8	34,4
Product Service	35,5	34,5
Real Estate & Infrastructure	26,8	28,1
Übrige	17,5	17,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	205,8	201,4

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allem Software und Akkreditierungen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Werte, wie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Software und Konzessionen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software und Entwicklungskosten.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Buchwert von Konzessionen, Akkreditierungen und Markenrechten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf 15,2 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €), wovon 10,1 Mio. € (Vj. 9,7 Mio. €) auf die CGU Industry Service und 5,1 Mio. € (Vj. 5,1 Mio. €) auf die CGU Mobility entfallen.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,7 Mio. € auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie in Höhe von 0,5 Mio. € auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst. Im Vorjahr wurden aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 11,3 Mio. € abgeschrieben. Von den Wertminderungsaufwendungen entfallen 1,2 Mio. € (Vj. 10,1 Mio. €) auf das Segment CERTIFICATION und 1,0 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) auf das Segment MOBILITY.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungen in Höhe von 0,1 Mio. € im Segment MOBILITY (Vj. 0,3 Mio. € im Segment INDUSTRY) vorgenommen.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurde für die einzelnen CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, jeweils ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 7,4% bis 8,3% (Vj. 6,6% bis 7,3%) verwendet. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug für alle CGUs unverändert gegenüber dem Vorjahr 1,0%.

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 8,5% (Vj. 8,2%) zugrunde gelegt. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug dabei 1,5% (Vj. 1,0%).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte fällt sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte als auch für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unter Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Für die CGUs, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurden jeweils die Auswirkungen einer 10-prozentigen Verringerung der Cashflows, die der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt werden, einer Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um einen Prozentpunkt und einer Verringerung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt untersucht. Auf Basis dieser Analysen ist ein Abwertungsrisiko der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in keinem wesentlichen Umfang gegeben.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von rund 23 Mio. € (Vj. rund 16 Mio. €) erfolgswirksam erfasst. Seit 2022 beinhaltet der ausgewiesene Betrag auch Prozessinnovationen.

15 / SACHANLAGEN

Entwicklung der Sachanlagen

≡ 36

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2022	568,8	326,2	339,5	20,8	1.255,3
Währungseffekte	2,7	-0,5	0,4	-0,1	2,5
Zugänge	10,1	29,9	32,3	55,9	128,2
Abgänge	-3,2	-7,5	-14,2	-0,3	-25,2
Umbuchungen	13,7	4,8	1,1	-19,5	0,1
Bruttobuchwert 31.12.2022	592,1	352,9	359,1	56,8	1.360,9
Kumulierte Abschreibungen	-295,8	-208,5	-248,9	0,0	-753,2
Buchwert 31.12.2022	296,3	144,4	110,2	56,8	607,7
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022	-23,7	-27,2	-33,2	0,0	-84,1
Bruttobuchwert 01.01.2021	537,0	274,8	318,2	35,5	1.165,5
Währungseffekte	5,4	16,9	2,4	0,6	25,3
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,1	0,1	-0,3	0,0	-0,1
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Zugänge	18,6	34,1	26,4	13,8	92,9
Abgänge	-8,8	-8,0	-12,2	-0,1	-29,1
Umbuchungen	16,5	8,3	4,2	-29,0	0,0
Bruttobuchwert 31.12.2021	568,8	326,2	339,5	20,8	1.255,3
Kumulierte Abschreibungen	-274,1	-187,9	-229,5	0,0	-691,5
Buchwert 31.12.2021	294,7	138,3	110,0	20,8	563,8
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021	-17,6	-28,7	-33,3	0,0	-79,6

Wertminderungsaufwendungen wurden in Höhe von 11,5 Mio. € (Vj. 11,0 Mio. €) auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Diese entfallen mit 7,0 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, mit 2,5 Mio. € (Vj. 7,1 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen und mit 2,0 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

16 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

≡ 37

IN MIO. €	2022	2021
Bruttobuchwert 01.01.	4,8	4,9
Zugänge	1,7	0,0
Abgänge	-0,2	-0,1
Bruttobuchwert 31.12.	6,3	4,8
Kumulierte Abschreibungen	-1,9	-1,9
Buchwert 31.12.	4,4	2,9
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-0,1	-0,1

Zum 31. Dezember 2022 haben die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Marktwert von 10,7 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €).

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Bei fehlenden aktuellen Marktdaten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines Ertragswertverfahrens gemäß der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) berechnet und aus den Bodenrichtwerten sowie den erwarteten Mieteinnahmen abgeleitet. Wesentliche in die Bewertung einbezogene Inputfaktoren, die nicht direkt am Markt zu beobachten sind, sind Liegenschaftszinsen, die maßgeblich von der Lage und Art der Immobilien beeinflusst werden. Der zur Bewertung herangezogene Liegenschaftszins beträgt unverändert zum Vorjahr 2,75 %.

17 / AT EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

At equity bewertete Finanzanlagen

≡ 38

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	24,8	16,3
Anteil an einem assoziierten Unternehmen	3,0	3,0
At equity bewertete Finanzanlagen	27,8	19,3

Gemeinschaftsunternehmen

TÜV SÜD ist an den zwei türkischen Unternehmen TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Güney), Istanbul, und TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Kuzey), Istanbul, mit jeweils einem Anteil von 33,3% beteiligt. Die weiteren Konsortialpartner der Unternehmen sind die Dogus-Gruppe, Istanbul, Türkei, und die Test A.S., Istanbul, Türkei, ein Unternehmen der Bridgepoint-Gruppe, London, Großbritannien, die ebenfalls Anteile von jeweils einem Drittel halten. Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen sind als eigenständige Vehikel aufgebaut. TÜV SÜD hat einen Anspruch auf das Nettovermögen der Gesellschaften. Folglich werden die gemeinschaftlichen Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Notierte Marktpreise sind für diese Gesellschaften nicht vorhanden.

2007 haben die TÜVTÜRK-Gesellschaften mit der türkischen Regierung einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen in der gesamten Türkei unterzeichnet. Über eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren bietet das Konsortium mittels verschiedener Vertragspartner exklusiv Fahrzeuguntersuchungen in der Türkei an. Im Jahr 2022 wurden 11,2 Mio. (Vj. 11,3 Mio.) Fahrzeugprüfungen mit einem Markturnsatz von 6.752,6 Mio. TRY bzw. 338,2 Mio. € (Vj. 3.799,7 Mio. TRY bzw. 363,0 Mio. €) durchgeführt.

Weitere Gemeinschaftsunternehmen sind die ITV de Levante, S.A. (ITV Levante), Valencia, Spanien, die TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti. (TÜV SÜD DOGUS), Istanbul, Türkei, und die FleetCompany GmbH, Oberhaching, die jeweils nach der Equity-Methode einbezogen werden. Für diese Gesellschaften existieren keine notierten Marktpreise.

TÜV SÜD ist an ITV Levante seit 2016 mit 50% beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und besitzt die Konzessionen für drei Fahrzeug-Prüfstationen in der Region Valencia, die ursprünglich bis Ende 2022 liefen. Seitdem erfolgte eine kurzfristige Verlängerung der Konzessionen.

TÜV SÜD DOGUS wurde 2012 gegründet und im Geschäftsjahr 2018 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft bietet Gebrauchtwagen-Zertifizierungsdienstleistungen und sonstige fahrzeugbezogene Tests sowie Beratungs- und Schulungsdienstleistungen in der Türkei an.

Die FleetCompany GmbH war bis einschließlich 2018 ein vollkonsolidiertes Unternehmen der TÜV SÜD Gruppe. Nach Veräußerung von 60 % der Anteile im Geschäftsjahr 2019 wird die FleetCompany GmbH als Gemeinschaftsunternehmen geführt. Zum 31. Dezember 2022 ist TÜV SÜD noch mit 26,35 % an dem Unternehmen beteiligt. Hauptzweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im nationalen und internationalen Fuhrparkmanagement.

In der nachstehenden Tabelle sind die Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen dargestellt. Die Informationen des Berichtsjahres von TÜVTÜRK entsprechen den Beträgen im vorläufigen Konzernabschluss, der in Übereinstimmung mit den IFRS und den Bilanzierungsrichtlinien von TÜV SÜD aufgestellt wurde. Für die weiteren Gemeinschaftsunternehmen wurden die Beträge aus den vorläufigen Einzelabschlüssen von ITV Levante und TÜV SÜD DOGUS sowie aus dem vorläufigen Konzernabschluss der FleetCompany GmbH jeweils auf den beizulegenden Zeitwert aufgestockt. Die Vorjahreszahlen wurden an die finalen Abschlusszahlen angepasst.

Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen (100 %)

≡ 39

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	164,7	50,3	16,5	17,1
Kurzfristige Vermögenswerte	33,7	30,3	46,2	36,9
davon flüssige Mittel	13,1	15,4	15,1	8,4
Langfristige Schulden	87,7	22,0	5,2	5,9
davon finanzielle Verbindlichkeiten	6,0	5,2	4,8	5,7
Kurzfristige Schulden	57,3	31,1	35,1	32,2
davon finanzielle Verbindlichkeiten	38,7	27,1	19,6	13,2
Nettovermögen	53,4	27,5	22,4	15,9
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	338,2	363,0	43,6	38,0
Planmäßige Abschreibungen	-10,4	-2,5	-2,2	-2,5
Zinserträge	3,6	4,4	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1
Ertragsteuern	-9,5	-14,8	-0,5	-0,1
Jahresergebnis	30,2	47,6	-8,9	-6,9
Sonstiges Ergebnis	-2,1	-0,8	0,0	0,0
Gesamtergebnis	28,1	46,8	-8,9	-6,9
Erhaltene Dividenden	8,1	15,2	0,3	0,3

Die Überleitung der Finanzinformationen auf den jeweiligen Buchwert der Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen stellt sich wie folgt dar:

Überleitung auf den Buchwert des Anteils von TÜV SÜD an den Gemeinschaftsunternehmen

≡ 40

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	2022	2021	2022	2021
Nettovermögen (100 %) zum 01.01.	27,5	90,4	15,9	16,2
Nettovermögen aus Anteilsänderungen	0,0	0,0	16,0	7,7
Gesamtergebnis	28,1	46,8	-8,9	-6,9
Dividenden	-24,3	-87,1	-0,5	-0,6
Währungseffekte und Anpassungen gemäß IAS 29	22,1	-22,6	-0,1	-0,5
Nettovermögen (100 %) zum 31.12.	53,4	27,5	22,4	15,9
Anteil TÜV SÜD Gruppe	17,8	9,2	7,8	7,9
Umstrukturierungs- und Konsolidierungseffekte	4,9	4,9	0,0	0,0
Konzernanpassungen und Wertminderungen	0,0	0,0	-5,7	-5,7
Buchwert zum 31.12.	22,7	14,1	2,1	2,2

18 / ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Übrige Finanzanlagen

≡ 41

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an verbundenen Unternehmen	7,8	2,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,8	2,9
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	0,2	4,7
Sonstige Beteiligungen	2,8	2,8
Langfristige Wertpapiere	92,3	129,1
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherung	0,1	0,2
Sonstige Ausleihungen	2,0	2,0
Übrige Finanzanlagen	106,0	144,2

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) im Rahmen eines Treuhandvertrags verpfändet, der zur Wertsicherung der Erfüllungsansprüche für Arbeitnehmer abgeschlossen wurde, die sich in Altersteilzeit im Blockmodell befinden.

19 / VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte

≡ 42

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte (brutto)	187,7	162,4
Projektbezogene erhaltene Anzahlungen	-21,7	-18,7
Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte	-10,7	-8,9
Vertragsvermögenswerte	155,3	134,8

Von den Vertragsvermögenswerten werden 149,4 Mio. € (Vj. 136,7 Mio. €) innerhalb eines Jahres realisiert. Die Vertragsvermögenswerte mit einer Laufzeit länger als ein Jahr sind in Höhe von 4,1 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) wertberichtigt und in Höhe von 6,8 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €) durch erhaltene Anzahlungen abgesichert.

20 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ≡ 43

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Nicht fällig	251,1	231,7
1–30 Tage überfällig	97,3	83,3
31–60 Tage überfällig	27,4	23,1
61–90 Tage überfällig	13,5	10,8
91–180 Tage überfällig	18,3	15,2
181–360 Tage überfällig	12,2	9,5
Mehr als 360 Tage überfällig	19,3	15,0
Bruttobuchwert	439,1	388,6
Wertminderungen	-24,2	-20,2
Nettobuchwert	414,9	368,4

Die Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist Textziffer 33 zu entnehmen.

21 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Übrige Forderungen und Vermögenswerte ≡ 44

IN MIO. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Wertpapiere	0,0	63,2	0,0	60,0
Kauttionen	5,0	7,0	4,5	5,6
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	6,3	0,0	3,3
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	3,4	0,1	0,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	1,0	0,0	0,6
Cash-Pool-Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,4	16,9	4,4	16,0
Übrige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	9,4	97,8	9,0	86,8
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	378,6	0,0	0,0	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,0	12,9	0,0	11,7
Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	0,0	7,8	0,0	6,0
Sonstige Steuern	0,0	1,8	0,0	5,8
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2,4	15,3	3,3	15,2
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	381,0	37,8	3,3	38,7
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	390,4	135,6	12,3	125,5

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den Vermögenswerten aus überdotierten Pensionsplänen wird auf Textziffer 23 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird eine Forderung von 1,4 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) ausgewiesen, die die durch die brasilianischen Behörden gepfändeten finanziellen Mittel der Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. (TÜV SÜD BRASIL), São Paulo, Brasilien, betrifft. Für diesen Betrag wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

22 / EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** der TÜV SÜD AG ist in 26.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € je Namensaktie aufgeteilt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld aus verschiedenen seit 1996 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die im Geschäftsjahr und in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2005 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie neuer IFRS-Standards ausgewiesen. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird.

Unter den **übrigen Rücklagen** sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten sowie die auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen entfallenden erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, jeweils abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer, ausgewiesen.

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2021 unverändert.

23 / RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch von leistungsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen (einschließlich der Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 89,4 Mio. € (Vj. 85,3 Mio. €). Im Inland erfolgen Neuzusagen nur noch über beitragsorientierte Pläne.

Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Bei den Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich um beamtenähnliche Gesamtversorgungssysteme, auf die die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden. Wenn die gesetzliche Rente ansteigt, sorgt dies für eine Entlastung von TÜV SÜD. Bei einer rückläufigen Entwicklung der Rentenwerte führt es jedoch dazu, dass die Verpflichtung bei TÜV SÜD ansteigt. Diese Gesamtversorgungssysteme sind seit 1981 bzw. 1992 für Neuzugänge geschlossen.

Des Weiteren wurden im Inland vorübergehend Versorgungszusagen nach der sogenannten gespaltenen Rentenformel erteilt. Die Höhe der Versorgungsbezüge richtet sich nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit und dem ruhegeldfähigen Einkommen, wobei für Einkommen unterhalb und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze unterschiedliche Prozentsätze für die Bestimmung der Rentenhöhe zur Anwendung gelangen. Diese leistungsorientierten Versorgungswerke sind seit 1996 ebenfalls geschlossen.

Darüber hinaus bestehen im Inland leistungsorientierte Zusagen aus Betriebsübernahmen, die nach dem Bedarfsdeckungsverfahren über Pensionskassen finanziert werden.

In Großbritannien besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan, dessen Leistungsumfang unter anderem von der Gehaltshöhe sowie von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig ist. Anspruchsberechtigte Mitarbeiter haben zusätzliche Beiträge zu leisten, die zwischen dem Plan-Aktuar, dem Treuhänder und dem TÜV SÜD-Trägerunternehmen abgestimmt sind. Für neu eintretende Mitarbeiter wurde der Pensionsplan geschlossen.

In anderen Ländern haben die Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Ansprüche auf Kapital- bzw. Abfertigungszahlungen, die zum Teil auf gesetzlichen Vorgaben beruhen.

Finanzierung der Pensionspläne

Neuzusagen werden im Inland als beitragsorientierter Plan über die Pensionskasse der Allianz bzw. die Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse der Technischen Überwachungs-Vereine e. V. finanziert.

Für die Sicherung der Versorgungsansprüche aus den leistungsorientierten Plänen bestehen in Deutschland und Großbritannien rechtlich abgetrennte Sondervermögen, die als Treuhandmodelle (CTA – Contractual Trust Agreement) ausgestaltet sind. Bei den übertragenen Mitteln, die treuhänderisch verwaltet und ausschließlich zweckgebunden verwendet werden, handelt es sich jeweils um Planvermögen im Sinne des IAS 19, das mit den Pensionsverpflichtungen saldiert wird.

Das Planvermögen der inländischen Gesellschaften wird im Wesentlichen vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. sowie vom TÜV Hessen Trust e. V. verwaltet und ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen. Das Planvermögen wird von professionellen Investmentmanagern nach der vom Treuhänder vorgegebenen Anlagepolitik investiert. Zielsetzung ist dabei die Ausrichtung der strategischen Allokation an der Versorgungsverpflichtung.

Zum 31. Dezember 2022 umfasst das Planvermögen Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, alternative Anlagen, Derivate, flüssige Mittel und sonstige Vermögenswerte.

Die Dotierung des TÜV SÜD Pension Trust e. V. erfolgte bis zur Schließung der Deckungslücke so, dass die vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. erstatteten Rentenzahlungen von den relevanten Inlandsgesellschaften wieder in das CTA eingelegt wurden bzw. vom Vorstand der TÜV SÜD AG weitere Mittel im Rahmen einer Neudotierung zur Verfügung gestellt wurden. Im Geschäftsjahr 2022 wurde aufgrund des Deckungsgrades auf die Wiedereinlage der erstatteten Rentenzahlungen verzichtet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen von inländischen Konzerngesellschaften, die nicht den Treuhandmodellen angeschlossen sind, erfolgt aus dem erwirtschafteten Cashflow.

In Großbritannien besteht zur vollständigen Finanzierung der Verpflichtungen ein firmenbasiertes Pensionsversorgungswerk, dessen Fondsvermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden darf. Eine versicherungsmathematische Unterdeckung dieser Pensionspläne führt zu einem zwischen der Trägergesellschaft TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien, und dem Treuhänder zu vereinbarenden Finanzierungsplan, der alle drei Jahre erneuert wird und der Aufsichtsbehörde TPR (The Pension Regulator) zur Genehmigung vorzulegen ist. Zur Finanzierung der Ende 2019 festgestellten Deckungslücke in Höhe von 9,9 Mio. GBP hat sich das Trägerunternehmen verpflichtet, bis Januar 2027 neben dem regulären Arbeitgeberbeitrag eine jährliche Zuwendung in Höhe von 2,2 Mio. GBP zu leisten. Die nächste versicherungsmathematische Überprüfung wird seit Anfang Januar 2023 vorgenommen und nach Fertigstellung der Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Durch die leistungsorientierten Pläne unterliegt der TÜV SÜD Konzern Laufzeitriskien (Duration), Fremdwährungsrisiken, Zins- und Credit-Spread-Risiken, Aktienkursrisiken, Liquiditätsrisiken, Investitionsrisiken bei Infrastrukturprojekten sowie Immobilienmarktrisiken.

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen (Nettopensionsverpflichtung) ergibt sich als Saldo aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Anwartschaftsbarwert) und dem Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Entsprechend dem Saldo für die einzelnen Pläne erfolgt der Ausweis in der Bilanz unter den folgenden Positionen:

Bilanzausweis der Nettopensionsverpflichtung

≡ 45

IN MIO. €	31.12.2022			31.12.2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert	130,4	80,0	210,4	2.042,7	145,2	2.187,9
Zeitwert des Planvermögens	-6,0	-66,7	-72,7	-1.875,8	-127,4	-2.003,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124,4	13,3	137,7	166,9	17,8	184,7
Anwartschaftsbarwert	1.334,0	20,2	1.354,2	0,0	0,0	0,0
Zeitwert des Planvermögens	-1.711,7	-21,8	-1.733,5	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen (Ausweis unter den übrigen langfristigen Vermögenswerten)	-377,7	-0,9	-378,6	0,0	0,0	0,0
Anwartschaftsbarwert	1.464,4	100,2	1.564,6	2.042,7	145,2	2.187,9
Zeitwert des Planvermögens	-1.717,7	-88,5	-1.806,2	-1.875,8	-127,4	-2.003,2
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Nettopensionsverpflichtung	-253,3	12,4	-240,9	166,9	17,8	184,7

Der Finanzierungsstatus und die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren sind nachfolgend dargestellt:

Entwicklung Finanzierungsstatus

≡ 46

IN MIO. €	2022	2021	2020	2019	2018
Anwartschaftsbarwert	1.564,6	2.187,9	2.308,2	2.256,3	2.064,4
Zeitwert des Planvermögens	-1.806,2	-2.003,2	-1.822,2	-1.707,5	-1.496,1
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsstatus zum 31.12.	-240,9	184,7	486,0	548,8	568,3

Der Konzern beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2023 Zahlungen in Höhe von 5,7 Mio. € in noch nicht ausfinanzierte Pläne zu leisten. Unter Berücksichtigung von Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € wurde 2022 insgesamt ein Betrag in Höhe von 36,4 Mio. € in das Planvermögen eingezahlt.

Veränderung der Nettopensionsverpflichtung

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

≡ 47

IN MIO. €	2022			2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	2.042,7	145,2	2.187,9	2.172,9	135,3	2.308,2
Laufender Dienstaufwand	23,1	2,8	25,9	26,9	2,7	29,6
Zinsaufwand	21,8	2,4	24,2	13,8	1,7	15,5
Pensionszahlungen	-79,7	-3,8	-83,5	-78,5	-4,4	-82,9
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,5	0,5	0,0	0,4	0,4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-1,5	-1,5	0,0	1,5	1,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	-548,7	-49,1	-597,8	-88,6	-2,7	-91,3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	5,2	7,3	12,5	-3,5	-0,8	-4,3
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-0,3	3,8	3,5
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-3,6	-3,6	0,0	8,3	8,3
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	1.464,4	100,2	1.564,6	2.042,7	145,2	2.187,9
davon ohne Planvermögen	100,2	9,8	110,0	219,9	9,2	229,1
davon teilweise mit Planvermögen hinterlegt	1.364,2	90,4	1.454,6	1.822,8	136,0	1.958,8

Der Anwartschaftsbarwert entfällt mit rund 65 % (Vj. 59 %) auf Rentner und mit 35 % (Vj. 41 %) auf Aktive und unverfallbare Anwärter. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen beträgt 12,3 Jahre (Vj. 14,6 Jahre).

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts hat der zugrunde liegende Abzinsungssatz, der in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Basispunkte von 1,1 % auf 3,7 % gestiegen ist und im Geschäftsjahr zu versicherungsmathematischen Gewinnen aus finanzwirtschaftlichen Annahmen in Höhe von 614,3 Mio. € (Vj. 135,0 Mio. €) führte. Gegenläufig waren in Deutschland versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 65,6 Mio. € (Vj. 46,4 Mio. €) durch die Erhöhung des Gehalts- und Rententrends zu verzeichnen. Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte erfolgte auch in Großbritannien eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 2,9 Basispunkte auf 4,8 % mit daraus resultierenden versicherungsmathematischen Gewinnen von 41,4 Mio. € (Vj. 10,2 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Rentenzahlungen in Höhe von insgesamt 86,9 Mio. € erwartet. Von diesem Betrag werden 81,6 Mio. € aus den Mitteln des Planvermögens geleistet.

Entwicklung des Planvermögens

≡ 48

IN MIO. €	2022			2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	1.875,8	127,4	2.003,2	1.715,0	107,2	1.822,2
Zinserträge	20,8	2,2	23,0	11,3	1,4	12,7
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Neubewertungen						
Erträge (+)/Verluste (-) aus Planvermögen ohne Zinserträge	-135,4	-40,0	-175,4	106,9	5,6	112,5
Beiträge des Arbeitgebers	31,6	4,8	36,4	111,8	5,6	117,4
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,5	0,5	0,0	0,4	0,4
Pensionszahlungen	-74,1	-3,0	-77,1	-69,2	-3,5	-72,7
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	3,3
Währungseffekte und Sonstiges	-1,0	-3,4	-4,4	0,0	7,4	7,4
Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	1.717,7	88,5	1.806,2	1.875,8	127,4	2.003,2
Tatsächliche Erträge (+)/Verluste (-) des Planvermögens	-114,6	-37,8	-152,4	118,2	7,0	125,2

Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze

≡ 49

IN MIO. €	2022			2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze zum 01.01.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze zum 31.12.	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0

Die Nettopensionsverpflichtung hat sich somit folgendermaßen verändert:

Entwicklung der Nettoverpflichtung

≡ 50

IN MIO. €	2022			2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Nettopensionsverpflichtung zum 01.01.	166,9	17,8	184,7	457,9	28,1	486,0
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	2,8	25,9	26,9	2,7	29,6
Nettozinsaufwand	1,0	0,2	1,2	2,5	0,3	2,8
Beiträge des Arbeitgebers	-31,6	-4,8	-36,4	-111,8	-5,6	-117,4
Pensionszahlungen	-5,6	-0,8	-6,4	-9,3	-0,9	-10,2
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-1,5	-1,5	0,0	1,5	1,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	-548,7	-49,1	-597,8	-88,6	-2,7	-91,3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	5,2	7,3	12,5	-3,5	-0,8	-4,3
Erträge (-)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne Zinserträge	135,4	40,0	175,4	-106,9	-5,6	-112,5
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,5	0,2
Währungseffekte und Sonstiges	1,0	-0,2	0,8	0,0	0,9	0,9
Nettopensionsverpflichtung zum 31.12.	-253,3	12,4	-240,9	166,9	17,8	184,7

Planvermögen

Zusammensetzung des Planvermögens

≡ 51

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktien (vor Sicherung)	331,1	474,0
Festverzinsliche Wertpapiere	562,8	691,4
Anteil an Investmentgesellschaft für Infrastrukturprojekte und Private Debt	423,5	348,0
Immobilien und ähnliche Anlagen – fremdgenutzt oder in Bau befindlich	366,2	352,8
Sonstiges (einschließlich flüssiger Mittel)	122,6	137,0
Zeitwert des Planvermögens	1.806,2	2.003,2

Alle Aktien und festverzinslichen Wertpapiere werden mit notierten Kursen in aktiven Märkten gehandelt.

Die Anlagestrategie für das Planvermögen ist darauf ausgerichtet, die künftigen Verpflichtungen aus gegebenen Pensionszusagen zeitgerecht und vollständig erfüllen zu können. Dabei wird auf das um den laufenden Dienstzeitaufwand und Rentenzahlungen

bereinigte Wachstum der Verpflichtungen abgestellt. Die Anlagestrategie berücksichtigt ebenfalls ein kontrolliertes Downside-Risiko (geringe Wahrscheinlichkeit eines deutlich sinkenden Deckungsgrads). Die daraus resultierende Zielallokation beinhaltet ein optimiertes Risiko-Ertrags-Profil unter Berücksichtigung der Interdependenz von Planvermögen und Verpflichtungen.

Die Risiken des Planvermögens ergeben sich hauptsächlich aus den Anlagen in der PT Alternatives SICAV-FIS S.A. Diese beinhalten unter anderem Zins- und Credit-Spread-Risiken, die jedoch zum Teil gegenläufig zu Veränderungen der Pensionsverpflichtungen wirken. Weitere Risiken resultieren aus Schwankungen von Aktienkursen. Zins- und Aktienkursrisiken können mittels börsengehandelter Future-Positionen in einem eigenen Steuerungssegment bedarfsgerecht gesichert werden. Fremdwährungsrisiken werden bei festverzinslichen Wertpapieren weitestgehend komplett abgesichert. Für Investitionen in Infrastruktur und Private Debt existieren Risiken unter anderem in Form von Illiquidität. Die Anlage in der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVaG- (AHV) weist ebenfalls Zins-, Credit-Spread- und Aktienkursrisiken auf. Investitionen in Immobilien umfassen technische (Instandhaltung) sowie wirtschaftliche (Mietpreisänderungen bei Neuvermietungen, Vermietungsgrad) Risiken.

Die Risikosteuerung erfolgt ganzheitlich unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen. Das Hauptrisiko besteht in einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund von negativen Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen bzw. des Planvermögens. Grundlage der Risikosteuerung bildet das Risikobudget für Pensionsrisiken, das sich in ein Budget für nicht steuerbare Risiken sowie für steuerbare Risiken untergliedert. Die steuerbaren Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Risiken im CTA. Der Risikobudgetbedarf sowie die Ausnutzung werden mittels Value-at-Risk-Verfahren ermittelt und periodisch überwacht.

Anwartschaftsbarwert

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts ≡ 52

IN %	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	3,70	4,15	1,10	1,68
Gehaltstrend	2,75	2,32	2,25	1,93
Rententrend	2,20	2,38	2,00	2,70

Die versicherungsmathematischen Prämissen wurden nach einheitlichen Grundsätzen zum Vorjahr stetig abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes im Inland erfolgt gemäß dem von dem konzernweiten Aktuar, der Willis Towers Watson Deutschland GmbH, Wiesbaden, für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen entwickelten „RATE:Link“-Verfahren. Zur Bestimmung des für die Zinsfestlegung maßgeblichen Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen wird das Bloomberg Barclays Classification System (BCLASS) herangezogen.

Im Gehalts- und Rententrend wird die Anpassung an die langfristig erwartete Inflation berücksichtigt.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden im Inland seit 2018 die Richttafeln 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH angewendet. Im Ausland wurden die für das jeweilige Land üblichen Richttafeln herangezogen.

Eine Veränderung der oben genannten für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts zum 31. Dezember 2022 verwendeten Prämissen würde zu einer entsprechenden Änderung dieses Werts führen. Die Darstellung der Effekte aus einer solchen Bewertungsänderung erfolgt jeweils unter der Annahme, dass alle anderen Parameter konstant bleiben.

Sensitivitätsanalysen ≡ 53

IN MIO. €	Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2022		Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2021 ²	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (0,5% Variation)	-88,8	98,1	-149,5	174,8
Gehaltstrend (0,5% Variation)	15,1	-13,6	24,3	-20,9
Rententrend (0,5% Variation)	82,6	-75,8	135,2	-117,9
Lebenserwartung (Erhöhung um 5,3% für alle Personen) ¹	82,8	-	142,8	-

1 _ Dies bedeutet für einen heute 65-jährigen Mann eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung.

2 _ Vorjahreszahlen an geänderte Variation angepasst.

Netto-Pensionsaufwand

Die für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zum jeweiligen Bewertungsstichtag (31. Dezember) angesetzten Prämissen gelten sowohl für die Ermittlung des Zinsaufwands und des Aufwands für die entstehenden Versorgungsansprüche als auch für die Zinserträge aus Planvermögen im folgenden Geschäftsjahr. Die Annahmen, die für die Berechnung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegt wurden, standen damit bereits am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 fest.

Die für die Ermittlung des Pensionsaufwands maßgeblichen Prämissen werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Pensionsaufwands ≡ 54

IN %	2022		2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,10	1,68	0,65	1,22
Gehaltstrend	2,25	1,93	2,25	2,00
Rententrend	2,00	2,70	1,80	2,75

Der im Gesamtergebnis der Geschäftsjahre 2022 und 2021 erfasste Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne setzt sich wie folgt zusammen:

Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen (+)/Erträge (-) für leistungsorientierte Pensionspläne ≡ 55

IN MIO. €	2022			2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	2,8	25,9	26,9	2,7	29,6
Nettozinsaufwand	1,0	0,2	1,2	2,5	0,3	2,8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	24,1	3,0	27,1	29,4	2,4	31,8
Erträge (-)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne Zinserträge	135,4	40,0	175,4	-106,9	-5,6	-112,5
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen des Anwartschaftsbarwerts	-543,5	-43,3	-586,8	-92,1	-2,0	-94,1
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-408,1	-2,6	-410,7	-199,0	-7,6	-206,6
Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	-384,0	0,4	-383,6	-169,6	-5,2	-174,8

24 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der übrigen Rückstellungen

≡ 56

IN MIO. €	Personal- rückstellungen	Prozess-, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Übrige Rückstellungen
Stand 01.01.2022	168,6	73,2	11,0	20,3	273,1
davon langfristig	31,4	57,4	0,0	9,0	97,8
Währungseffekte	0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0
Zuführung	120,5	6,7	0,3	9,4	136,9
Verbrauch	-125,6	-8,0	-0,3	-2,0	-135,9
Auflösung	-9,0	-3,3	-0,3	-0,4	-13,0
Zinseffekt	-5,5	0,0	0,0	0,0	-5,5
Stand 31.12.2022	149,2	68,6	10,7	27,1	255,6
davon langfristig	26,1	52,6	0,0	8,3	87,0

Die Personalrückstellungen betreffen vor allem variable Vergütungen der Mitarbeiter und des Managements einschließlich darauf entfallender Sozialversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen sowie Jubiläumzahlungen.

Die Rückstellungen für Prozesskosten, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen die Vorsorge für Haftungsrisiken sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien, denen Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich gegenüberstehen. Es wird auf die Ausführungen unter Textziffer 31 „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ verwiesen.

Insgesamt stehen den Verpflichtungen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €) gegenüber, die als kurzfristige Vermögenswerte aktiviert wurden.

Die ausgewiesenen Restrukturierungsrückstellungen betreffen vor allem beschlossene und bekannt gegebene Umstrukturierungen im Segment INDUSTRY.

25 / FINANZSCHULDEN

Finanzschulden

≡ 57

IN MIO. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,1	0,0	0,2
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,0	0,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten	2,2	0,0	2,4	0,0
Finanzschulden	2,2	0,4	2,4	0,2

26 / VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 175,5 Mio. € (Vj. 150,2 Mio. €) und beinhalten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 76,7 Mio. € (Vj. 60,3 Mio. €). Von diesen Verbindlichkeiten werden 74,0 Mio. € (Vj. 58,1 Mio. €) innerhalb eines Jahres abgerechnet.

27 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Übrige Verbindlichkeiten

≡ 58

IN MIO. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Ausstehende Rechnungen	0,0	57,2	0,0	56,2
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0,0	6,3	0,0	5,6
Kaufpreisverbindlichkeiten	0,1	5,1	0,1	5,1
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	2,1	0,0	0,9
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	0,6	0,0	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,1	0,0	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	18,8	0,4	20,2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	90,2	0,5	92,0
Urlaubsansprüche, Gleitzeit und Überstundenguthaben	0,0	47,4	0,0	43,3
Sonstige Steuern	0,0	47,2	0,0	48,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,0	15,2	0,0	15,1
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	6,8	0,0	6,4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	18,2	0,0	16,7
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	134,8	0,0	129,5
Übrige Verbindlichkeiten	0,5	225,0	0,5	221,5

28 / LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingnehmer mietet TÜV SÜD im Bereich Immobilien vor allem Prüfstellen, Labore und Bürogebäude. Die Leasingvertragskonditionen dieser Verträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Darunter fallen vor allem Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um TÜV SÜD die maximale Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Gut 15% der Immobilienverträge weisen originär vereinbarte Laufzeiten von 15 Jahren und länger auf. Bezüglich der Leasingzahlungen sehen manche Leasingvereinbarungen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Leasingvereinbarungen im Bereich der anderen Anlagen betreffen im Wesentlichen Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, die über feste Laufzeiten von drei bis fünf Jahren abgeschlossen werden.

Der Konzern mietet IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten von drei und vier Jahren. Diesen Leasingvereinbarungen liegen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde. Aufgrund der Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des IFRS 16 wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit angesetzt.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Veränderungen während der Berichtsperiode sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte dargestellt:

≡ 59 / 60

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 2022

≡ 59

IN MIO. €

Zugänge

Abschreibungen

Buchwerte zum 31.12.2022

Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
65,7	1,3	16,5	83,5
57,2	0,3	15,0	72,5
397,4	1,6	22,9	421,9

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 2021

≡ 60

IN MIO. €

Zugänge

Abschreibungen

Buchwerte zum 31.12.2021

Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
72,9	0,4	13,8	87,1
54,0	0,2	15,7	69,9
381,1	0,6	21,9	403,6

Zum Bilanzstichtag stehen den Nutzungsrechten die folgenden Leasingverbindlichkeiten gegenüber:

Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten, basierend auf undiskontierten Leasingzahlungen			≡ 61
IN MIO. €	2022	2021	
Innerhalb eines Jahres fällige Leasingzahlungen	71,2	68,1	
Zwischen einem und fünf Jahren fällige Leasingzahlungen	174,2	171,9	
Nach mehr als fünf Jahren fällige Leasingzahlungen	312,4	293,1	
Gesamte undiskontierte Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.	557,8	533,1	
Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zum 31.12.	434,1	413,4	
davon kurzfristig	63,0	59,8	
davon langfristig	371,1	353,6	

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 17,2 Mio. € (Vj. 25,1 Mio. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Verträge verlängert werden. Aus Leasingverhältnissen, die der Konzern als Leasingnehmer eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsabflüsse von 18,8 Mio. € (Vj. 25,4 Mio. €).

Im Jahr 2022 belaufen sich die Auszahlungen für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge auf 77,4 Mio. € (Vj. 74,4 Mio. €). Die nicht zahlungswirksamen Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten (Zugänge, Zinsen, Abgänge, Währungseffekte) betragen 98,1 Mio. € (Vj. 104,9 Mio. €).

Der insgesamt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 82,0 Mio. € (Vj. 78,8 Mio. €). Darüber hinaus sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge in Höhe von 7,3 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von 2,4 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) angefallen, die jeweils unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

29 / EVENTUALFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen für Aufwendungen im Jahr 2022 bestehen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die im Vorjahr in ähnlicher Höhe ausgewiesenen Eventualforderungen für Aufwendungen im Jahr 2021 wurden im Berichtsjahr vereinnahmt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Haftungsverhältnisse dargestellt, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Eventualschulden			≡ 62
IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021	
Bürgschaftsverpflichtungen	46,5	48,8	
Eventualschulden aus Prozessrisiken	0,5	0,7	
Sonstige Eventualschulden	0,2	0,2	
Eventualschulden	47,2	49,7	

Die Bürgschaftsverpflichtungen beinhalten eine ausgereichte Garantie für den T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien. Die Garantie verringert die vom Pension Protection Fund, Surrey, Großbritannien, veranschlagten Versicherungsgebühren, die ansonsten jährlich von den am T.P.S. Benefits Scheme Limited partizipierenden britischen Gesellschaften zu leisten wären.

Die Verpflichtungen wurden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus Sicht der derzeitigen Geschäftslage keine Inanspruchnahme zu erwarten ist.

Für ein Gemeinschaftsunternehmen bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €).

Über die ausgewiesenen Eventualschulden hinaus haften Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Bezüglich der Angabe von Eventualschulden im Zusammenhang mit anhängigen und drohenden Rechtsverfahren wird auf Textziffer 31 verwiesen.

30 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vj. 13,2 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungs-, Service- und Wartungsverträge.

31 / ANHÄNGIGE UND DROHENDE RECHTSVERFAHREN

Am 25. Januar 2019 brach der Damm eines Rückhaltebeckens für Abraum einer Eisenerzmine der Bergbaugesellschaft Vale S.A., Rio de Janeiro, Brasilien, in der Nähe der Ortschaft Brumadinho, Brasilien. Die Stabilität des Damms war im September 2018 von TÜV SÜD BRASIL bescheinigt worden. Vale S.A. als der für die Betriebssicherheit verantwortliche Betreiber des Damms hat nach dem Unglück auf externe Gutachten, unter anderem auch auf das Gutachten von TÜV SÜD BRASIL zur Sicherheit des Damms, verwiesen.

Es sind im Zusammenhang mit der im Jahr 2018 abgegebenen Stabilitätsbescheinigung Klagen eingereicht worden, in denen Schadensersatzforderungen gegen TÜV SÜD geltend gemacht werden. Außerdem drohen Strafzahlungen für Ordnungswidrigkeiten. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen wurden Szenarien aus dem Vorjahr fortgeschrieben, um ein realistisches Belastungsrisiko einzuschätzen. Da jedoch die in einem Rechtsstreit zu berücksichtigenden Einflussfaktoren vielschichtig sind, können die tatsächlichen Belastungen sowie die geschätzte Verfahrensdauer von diesen Einschätzungen abweichen.

Für weitere Haftungsrisiken schätzen die gesetzlichen Vertreter von TÜV SÜD die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als möglich ein, sodass diesbezüglich eine Eventualschuld vorliegt.

Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualschulden werden gemäß IAS 37.92 in diesem Zusammenhang nicht gemacht, um die Ergebnisse möglicher Verfahren und die Interessen des Konzerns nicht zu beeinträchtigen.

Soweit Gerichtsverfahren zum Nachteil von TÜV SÜD ausgehen, können sich daraus erhebliche Schadensersatzzahlungen und sonstige Zahlungen ergeben, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des Konzerns haben können. Der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda., São Paulo, Brasilien, ist bedroht, falls diese Gesellschaften für die Schäden aus dem Dambruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt.

Darüber hinaus sind die TÜV SÜD AG und ihre Tochterunternehmen nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten.

Sonstige Angaben

32 / ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Der Konzern hält die folgenden Finanzinstrumente:

Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

≡ 63

IN MIO. €

	31.12.2022	31.12.2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente (AC Aktiva) ¹	829,2	719,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente (FVOCI (FK))	95,3	133,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	61,3	53,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI (EK)) ¹	5,1	5,5
Finanzielle Vermögenswerte	990,9	912,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC Passiva)	185,6	155,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVTPL)	5,8	8,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	191,4	164,7

1 _ Vorjahreszahl angepasst.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach Klassen von Finanzinstrumenten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, werden hier nicht ausgewiesen, sodass eine Abstimmung mit der Bilanzposition nicht möglich ist.

≡ 64 / 65

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022

64

IN MIO. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fair-Value-Hierarchie		
				Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen		98,1	98,2	92,3	3,1	2,8
Ausleihungen	AC Aktiva	3,0	3,1		3,1	
Beteiligungen	FVOCI (EK)	2,8	2,8			2,8
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (FK)	91,3	91,3	91,3		
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,0	1,0	1,0		
Übrige langfristige Vermögenswerte		9,4	9,4	0,0	9,4	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC Aktiva	9,4	9,4		9,4	
Langfristige Vermögenswerte		107,5	107,6	92,3	12,5	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Aktiva	414,9				
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		97,8	66,6	59,2	7,4	0,0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ¹	AC Aktiva	7,3				
Kautionen ¹	AC Aktiva	7,0				
Sonstige Forderungen ¹	AC Aktiva	16,9				
Derivate	FVTPL	3,4	3,4		3,4	
Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,3	1,3	1,3		
Wertpapiere	FVOCI (FK)	4,0	4,0		4,0	
Wertpapiere	FVTPL	57,9	57,9	57,9		
Flüssige Mittel¹	AC Aktiva	370,7				
Kurzfristige Vermögenswerte		883,4	66,6	59,2	7,4	0,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		990,9	174,2	151,5	19,9	2,8
Langfristige Finanzschulden		2,2	2,1	0,0	2,1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen	AC Passiva	2,2	2,1		2,1	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0,5	0,5	0,0	0,4	0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC Passiva	0,4	0,4		0,4	
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	0,1	0,1			0,1
Langfristige Schulden		2,7	2,6	0,0	2,5	0,1
Kurzfristige Finanzschulden		0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹	AC Passiva	0,1				
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	0,3				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Passiva	98,1				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		90,2	5,7	0,0	0,6	5,1
Ausstehende Rechnungen ¹	AC Passiva	57,2				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ¹	AC Passiva	2,2				
Derivate	FVTPL	0,6	0,6		0,6	
Kautionen ¹	AC Passiva	0,1				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	25,0				
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	5,1	5,1			5,1
Kurzfristige Schulden		188,7	5,7	0,0	0,6	5,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		191,4	8,3	0,0	3,1	5,2

1 _ Aufgrund der Fristigkeit der Finanzinstrumente in diesen Klassen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021

≡ 65

IN MIO. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fair-Value-Hierarchie		
				Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen²		141,5	141,7	129,1	9,8	2,8
Ausleihungen	AC Aktiva	9,6	9,8		9,8	
Beteiligungen	FVOCI (EK)	2,8	2,8			2,8
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (FK)	127,9	127,9	127,9		
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,2	1,2	1,2		
Übrige langfristige Vermögenswerte		12,3	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte ²	AC Aktiva	12,2				
Derivate	FVTPL	0,1	0,1		0,1	
Langfristige Vermögenswerte		153,8	141,8	129,1	9,9	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Aktiva	368,4				
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		86,8	60,9	54,3	6,6	0,0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ¹	AC Aktiva	3,9				
Kautionen ¹	AC Aktiva	5,6				
Sonstige Forderungen ¹	AC Aktiva	16,4				
Derivate	FVTPL	0,9	0,9		0,9	
Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,5	1,5	1,5		
Wertpapiere	FVOCI (FK)	5,7	5,7		5,7	
Wertpapiere	FVTPL	52,8	52,8	52,8		
Flüssige Mittel¹	AC Aktiva	303,8				
Kurzfristige Vermögenswerte		759,0	60,9	54,3	6,6	0,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		912,8	202,7	183,4	16,5	2,8
Langfristige Finanzschulden		2,4	2,6	0,0	2,6	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen	AC Passiva	2,4	2,6		2,6	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0,5	0,5	0,0	0,4	0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC Passiva	0,4	0,4		0,4	
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	0,1	0,1			0,1
Langfristige Schulden		2,9	3,1	0,0	3,0	0,1
Kurzfristige Finanzschulden		0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹	AC Passiva	0,2				
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ²	AC Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Passiva	69,6				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		92,0	8,8	0,0	3,7	5,1
Ausstehende Rechnungen ¹	AC Passiva	56,2				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ¹	AC Passiva	1,2				
Derivate	FVTPL	3,7	3,7		3,7	
Kautionen ¹	AC Passiva	0,1				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	25,7				
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	5,1	5,1			5,1
Kurzfristige Schulden		161,8	8,8	0,0	3,7	5,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		164,7	11,9	0,0	6,7	5,2

1 _ Aufgrund der Fristigkeit der Finanzinstrumente in diesen Klassen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.
2 _ Vorjahreszahl angepasst.

Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umklassifizierung aus oder in eine andere Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen mit den jeweiligen Terminkursen am Bilanzstichtag. Diese richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten ergeben sich durch Diskontierung der

zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Bilanzstichtag. Die Abzinsung erfolgt über Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Zuordnung in Stufe 3:

Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente der Stufe 3

≡ 66

IN MIO. €	Kaufpreisforderungen		Kaufpreisverbindlichkeiten	
	2022	2021	2022	2021
Stand 01.01.	0,0	0,0	5,2	4,4
Zugänge	0,0	2,5	0,0	0,1
Ergebniswirksame Veränderungen	1,2	-2,5	0,0	0,7
Zahlungswirksame Veränderungen	-1,2	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	5,2	5,2

Bei den Beteiligungen ergab sich im Geschäftsjahr keine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

≡ 67

IN MIO. €	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	-6,8	-2,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-0,2	-0,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-1,9	-4,5
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente ¹	0,9	-3,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-0,1	2,7

¹ _ Vorjahreszahl angepasst.

Die Nettoergebnisse beinhalten insbesondere Effekte aus Wertminderungen, Währungskurssicherung und -umrechnung sowie Bewertungsergebnisse aus sonstigen Derivaten.

Die Dividendenerträge aus den übrigen Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt 0,4 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €).

33 / FINANZIELLE RISIKEN

Die TÜV SÜD Gruppe ist finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken sind in der TÜV SÜD-internen Finanzpolitik sowie zahlreichen Strategien und Richtlinien verbindlich festgelegt und werden im Einzelnen im Lagebericht näher erläutert.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken) existieren sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten. Für Leistungsbeziehungen aus dem operativen Geschäft gilt, dass zur Vermeidung von Ausfallrisiken in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt und Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertminderungen berücksichtigt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen der Vergangenheit orientieren.

Bankguthaben werden ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Außerdem sind für anzulegende Gelder bei unterschiedlichen Kreditinstituten bonitätsabhängige Anlagenhöchstgrenzen festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2022 ausfallen.

Das Ausfallrisiko bei Wertpapieren wird durch eine hohe Diversifikation in der Anlagestrategie minimiert. Zudem werden nur Wertpapiere mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Die TÜV SÜD Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine Ausfälle bei Wertpapieren. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen und bei denen deshalb nicht mit einem Ausfall der Vertragsverpflichtung gerechnet werden muss.

Der Abschluss eines derivativen Finanzgeschäfts darf gemäß den internen Handelsrichtlinien nur nach enger Absprache mit der Konzern-Finanzabteilung und in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft getätigt werden. Zur Begrenzung der Risiken dürfen Tochtergesellschaften im In- und Ausland ohne Genehmigung durch die Konzern-Finanzabteilung keine Wertpapierkäufe oder sonstige Finanzinvestitionen tätigen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte sowie die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen:

Entwicklung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

IN MIO. €	Übrige Finanzanlagen	Übrige langfristige Vermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	Summe
Stand Wertminderungen 01.01.2021	15,7	0,0	21,3	2,7	39,7
Währungseffekte	0,4	0,0	0,6	0,0	1,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,3	0,0	0,1	0,0	-0,2
Zuführung	3,7	2,5	7,4	0,7	14,3
Verbrauch	0,0	0,0	-4,2	-0,4	-4,6
Auflösung	0,0	0,0	-5,0	-0,3	-5,3
Stand Wertminderungen 31.12.2021 / 01.01.2022	19,5	2,5	20,2	2,7	44,9
Währungseffekte	0,3	-0,1	0,2	0,0	0,4
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1,0	0,0	0,0	0,0	-1,0
Zuführung	2,6	0,0	9,9	0,0	12,5
Verbrauch	-4,3	-0,5	-3,0	0,0	-7,8
Auflösung	-0,1	-1,3	-3,1	-0,3	-4,8
Umbuchungen	0,0	-0,6	0,0	0,6	0,0
Stand Wertminderungen 31.12.2022	17,0	0,0	24,2	3,0	44,2
Wertminderungsaufwendungen 2022	2,6	0,0	10,6	0,0	13,2
Wertminderungsaufwendungen 2021	3,7	2,5	11,5	0,0	17,7

Zur Steuerung von **Liquiditätsrisiken** existieren in der TÜV SÜD Gruppe stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve. Diese besteht aus Barmitteln, Wertpapieren und aus einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. €, die im Juli 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag den innerhalb eines Jahres fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 188,7 Mio. € (Vj. 161,8 Mio. €) und den in mehr als einem Jahr fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €) ein Finanzmittelbestand in Höhe von 370,7 Mio. € (Vj. 303,8 Mio. €) sowie nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 321,7 Mio. € (Vj. 313,1 Mio. €) gegenüber.

Die wesentlichen **Marktrisiken** aus Finanzinstrumenten sind das Währungs- und das Zinsänderungsrisiko.

Der Handlungsrahmen für das Währungsmanagement ist in einer TÜV SÜD-internen Richtlinie festgelegt. **Währungsrisiken** im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Bei der Sicherung konzerninterner Fremdwährungsdarlehen kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen würde eine Auf- bzw. Abwertung des Euro um 10% gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2022 nur zu unwesentlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis führen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften würde sich bei einer 10-prozentigen Abwertung des Euro um 10,8 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €) verringern und bei einer 10-prozentigen Aufwertung des Euro um 8,9 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €) erhöhen. Bei der Sensitivitätsanalyse werden nur zum Stichtag offene Derivate berücksichtigt. Die durch Prolongationsketten realisierten Währungseffekte der Sicherungsgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Zinsänderungsrisiken können zum einen bei festverzinslichen Wertpapieranlagen durch Kursverluste bei einem Zinsanstieg bestehen. Eine Erhöhung bzw. Absenkung des Zinssatzes um 1% würde nur unwesentliche Marktwertänderungen bewirken. Zum anderen können Finanzschulden einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sein, zu dessen Absicherung fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

34 / ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel sind in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) verpfändet.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen wird als Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen und beinhaltet im Geschäftsjahr 2022 zahlungswirksame Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. sowie weitere Zuführungen zu anderen Planvermögen in Höhe von 6,4 Mio. €. Im Vorjahr erfolgten Zuwendungen in Höhe der geleisteten Rentenzahlungen der Treugeber an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. in Höhe von 64,8 Mio. €, zahlungswirksame Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. und von 10,4 Mio. € an den TÜV Hessen Trust e.V. sowie weitere Zuführungen zu anderen Planvermögen in Höhe von 12,2 Mio. €.

Im Vorjahr waren in den Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften erhaltene Zahlungsmittel in Höhe von 25,2 Mio. € enthalten. Gegenläufig wurde in dieser Position ein Betrag von 3,5 Mio. € erfasst, der die Zahlungsmittel der Tochterunternehmen betraf, über die die Beherrschung verloren wurde.

35 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend der Organisationsstruktur und den vorhandenen Berichtsstrukturen ergeben sich für TÜV SÜD die vom Vorstand definierten drei berichtspflichtigen Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION. Diese bündeln die technischen Dienstleistungen im TIC-Markt (TIC steht für Testing, Inspection, Certification). Der gesamte Vorstand als höchste Managementebene erhält regelmäßig vollständige Informationen, um die Ertragskraft der nachfolgend beschriebenen Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über Ressourcenallokationen treffen zu können.

- **INDUSTRY** Die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure unterstützen die Kunden dabei, Industrieanlagen, Infrastruktureinrichtungen, Raffinerien, Kraftwerke und Gebäude sicher und wirtschaftlich zu betreiben sowie die Funktionalität und Sicherheit von Eisenbahnen, Signaltechnik und Bahninfrastruktur zu gewährleisten.
- **MOBILITY** Dieses Segment umfasst alle Dienstleistungen rund um das Automobil, die von der Division Mobility angeboten werden. Darunter fallen unter anderem Dienstleistungen zu Fahrzeugprüfungen (Haupt- und Abgasuntersuchungen), zur Homologation, Schadensbegutachtung, zu Gebrauchtwagenbewertungen, zur Bewertung von Leasingfahrzeugen sowie Leistungen zur Produkt- und Prozessverbesserung für die Automobilindustrie und den Automobilhandel. Für Privatkunden werden insbesondere Haupt- und Abgasuntersuchungen, Fahrerlaubnisprüfungen sowie Fahreignungsbegutachtungen von Verkehrsteilnehmern und die Unterstützung bei der Wiedererlangung bzw. dem Erhalt der Fahrerlaubnis angeboten.

- **CERTIFICATION** In diesem Segment sind die Aktivitäten der Divisionen Product Service und Business Assurance zusammengefasst. Die Division Product Service bietet Dienstleistungen zur Prüfung, Inspektion und Zertifizierung von Konsumgütern sowie Industrie- und Medizinprodukten an. Die Division Business Assurance umfasst die drei Geschäftsbereiche Management Systems, Akademie und Cyber Security Services. Alle drei Bereiche unterstützen die Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse, Systeme und Ressourcen zu optimieren.

Die Holdingtätigkeiten werden unter dem Bereich **SONSTIGE** ausgewiesen. Außerdem beinhaltet der Bereich SONSTIGE einzelne Vermögenswerte von Tochtergesellschaften, die nicht der eigentlichen Geschäftstätigkeit der operativen Segmente dienen.

TÜV SÜD ist in den folgenden **geografischen** Segmenten tätig:

- **EUROPE** umfasst den Heimatmarkt Deutschland sowie Western Europe und Central & Eastern Europe.
- **AMERICAS** bildet den amerikanischen Doppelkontinent von Kanada bis zur Südspitze Südamerikas ab.
- **ASIA** bündelt alle Länder des asiatisch-pazifischen und des südasiatischen Raums sowie die Region Middle East & Africa.

In den folgenden Tabellen werden die Außenumsätze nach Segmenten und Regionen gegliedert dargestellt. In der Überleitungsspalte werden Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten erfasst.

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2022

≡ 69

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	955,5	943,8	963,9	1,8	-1,7	2.863,3
davon EUROPE	765,0	929,4	476,1	0,0	-1,7	2.168,8
davon AMERICAS	71,5	0,5	105,2	0,0	0,0	177,2
davon ASIA	119,0	13,9	382,6	1,8	0,0	517,3
Konzerninnenumsätze	6,3	1,2	9,9	32,2	-49,6	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	961,8	945,0	973,8	34,0	-51,3	2.863,3
Abschreibungen	-31,0	-44,2	-53,6	-54,2	0,0	-183,0
At-Equity-Ergebnis	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	8,3
EBIT	90,0	51,4	73,5	-19,5	-0,4	195,0
Investitionen	11,5	27,6	76,7	38,0	0,0	153,8
Segmentvermögen zum 31.12.2022	503,6	448,8	610,4	517,6	-20,4	2.060,0

Die gesamten Umsatzerlöse des deutschen Heimatmarkts belaufen sich auf 1.800,1 Mio. € (Vj. 1.708,3 Mio. €) und verteilen sich auf die Segmente INDUSTRY mit 573,0 Mio. € (Vj. 568,2 Mio. €), MOBILITY mit 852,4 Mio. € (Vj. 796,1 Mio. €) und CERTIFICATION mit 376,4 Mio. € (Vj. 345,5 Mio. €).

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie zum 31. Dezember 2021

≡ 70

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	915,7	884,9	866,5	1,9	-1,7	2.667,3
davon EUROPE	753,3	872,4	436,3	0,2	-1,7	2.060,5
davon AMERICAS	58,9	0,5	89,0	0,0	0,0	148,4
davon ASIA	103,5	12,0	341,2	1,7	0,0	458,4
Konzerninnenumsätze	6,9	0,5	10,2	31,0	-48,6	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	922,6	885,4	876,7	32,9	-50,3	2.667,3
Abschreibungen	-31,6	-48,5	-55,3	-47,7	0,0	-183,1
At-Equity-Ergebnis	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	14,5
EBIT	106,8	59,3	77,1	-18,3	0,3	225,2
Investitionen	10,4	14,6	57,2	24,1	0,0	106,3
Segmentvermögen zum 31.12.2021	483,4	401,9	542,9	481,1	-23,1	1.886,2

Es finden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Die Verrechnungspreise für Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

Der Erfolg der Segmente wird nach dem EBIT bemessen.

Überleitung EBIT auf Ergebnis vor Ertragsteuern ≡ 71

IN MIO. €	2022	2021
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	195,0	225,2
Zinserträge	8,1	3,1
Zinsaufwendungen	-13,7	-16,1
Übriges Finanzergebnis	-6,7	2,9
Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	182,7	215,1

Die Zuordnung der Vermögenswerte erfolgt nach ihrem geografischen Standort.

Segmentvermögen nach geografischen Segmenten ≡ 72

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
EUROPE	1.328,3	1.230,7
AMERICAS	233,6	177,3
ASIA	526,4	509,1
Überleitung	-28,3	-30,9
Segmentvermögen	2.060,0	1.886,2

Das Segmentvermögen in Deutschland beläuft sich auf 1.029,9 Mio. € (Vj. 958,5 Mio. €).

Überleitung von Segmentvermögen auf Konzernaktiva ≡ 73

IN MIO. €	31.12.2022	31.12.2021
Segmentvermögen	2.060,0	1.886,2
Verzinsliche Finanzanlagen	95,4	139,0
Aktive latente Steuern	105,8	277,9
Flüssige Mittel	370,7	303,8
Sonstige verzinsliche kurzfristige Aktiva	442,0	60,4
Konzernaktiva	3.073,9	2.667,3

36 / BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen**

Die Gesellschafter der TÜV SÜD Gruppe sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Sowohl der TÜV SÜD e. V. als auch die TÜV SÜD Stiftung haben ihre Aktienrechte an der TÜV SÜD AG dem unabhängigen Gesellschafterausschuss, der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, übertragen. Im Innenverhältnis sind am Vermögen der GbR der TÜV SÜD e. V. zu 74,9% und die TÜV SÜD Stiftung zu 25,1% beteiligt.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags werden Tätigkeiten der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr von der Konzerngesellschaft TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart, für den TÜV SÜD e. V. als Geschäftsherr und Anerkennungs-träger ausgeführt. Die Geschäfte aus der Tätigkeit der Technischen Prüfstelle werden im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des TÜV SÜD e. V. vollzogen. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden beim TÜV SÜD Konzern abgewickelt. Die TÜV SÜD Auto Service GmbH hält für die Tätigkeit bzw. den Betrieb Personal und Sachmittel in dem Umfang bereit, wie es die Beauftragung erfordert. Aus der Kostenträgerrechnung werden die dem TÜV SÜD e. V. zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt und übergeben. Dabei werden 98,5% der Umsatzerlöse des amtlichen Geschäfts als pauschale Geschäftsbesorgungsvergütung von der operativen Gesellschaft in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 116,5 Mio. € (Vj. 111,9 Mio. €) an den TÜV SÜD e. V. belastet. Der TÜV SÜD e. V. hat daraus Umsatzerlöse in Höhe von 118,3 Mio. € (Vj. 113,7 Mio. €) erzielt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. Cash-Pool-Forderungen von 0,4 Mio. €) gegenüber dem TÜV SÜD e. V.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 hatte der TÜV SÜD Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit diesen Gesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. 2022 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Positionen im Konzernabschluss geführt haben:

Bilanzposten aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

≡ 74

IN MIO. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihungen	0,8	2,9	0,0	0,0	0,2	4,7
Forderungen	1,0	0,6	0,0	0,0	2,1	1,8
Verbindlichkeiten	0,1	0,3	0,0	0,0	0,3	0,5

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen beinhalten Wertminderungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. angepasst 2,1 Mio. €). In den Ausleihungen gegen Gemeinschaftsunternehmen sind Wertminderungen in Höhe von 2,6 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) enthalten.

Erträge und Aufwendungen aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

≡ 75

IN MIO. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen ¹	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Erträge	1,0	0,7	0,0	0,0	13,3	11,7
Aufwendungen	0,7	0,6	0,0	0,0	2,2	4,3

1 _ Vorjahreszahl angepasst.

Die Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen betreffen mit 12,9 Mio. € (Vj. 11,1 Mio. €) die FleetCompany GmbH und resultieren größtenteils aus der operativen Erbringung von Flottendienstleistungen in ausländischen Tochtergesellschaften. Die Aufwendungen stellen im Wesentlichen Entgelte für Leasingfahrzeuge dar, die von der FleetCompany GmbH verwaltet werden.

Aus Aufwandsentschädigungen für Mandatstätigkeiten in den türkischen Gemeinschaftsunternehmen resultieren Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu den türkischen Gemeinschaftsunternehmen basieren im Wesentlichen auf einem Lizenzvertrag zwischen TÜVTÜRK Kuzey und TÜVTÜRK Güney (beide Lizenzgeber) und TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene Istasyonlari Isletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei (Lizenznehmer). 2022 fielen

Provisionsgebühren in Höhe von 2,0 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) an. Für 2022 betrug die Ausschüttung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen 7,9 Mio. € (Vj. 15,2 Mio. €), wovon 4,2 Mio. € als Vorabausschüttung im Vorjahr bezogen wurden. Darüber hinaus erfolgte eine Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 von 4,4 Mio. €. Das spanische Gemeinschaftsunternehmen ITV Levante leistete eine Ausschüttung in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Von assoziierten Unternehmen wurden Ausschüttungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) bezogen.

Die TÜV SÜD AG hat für ein nahestehendes Unternehmen und für ein Gemeinschaftsunternehmen Patronatserklärungen abgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaften die laufenden Verpflichtungen selbst tragen können. Daher wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands (kurzfristig fällige Leistungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 4,0 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €). Sie beinhalten variable, auf finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen basierende Gehaltsbestandteile in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €), die zum 31. Dezember noch nicht ausbezahlt waren. Der zusätzlich entstandene Dienstzeitaufwand für die Pensionsverpflichtungen (Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses) betrug 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Barwert der Gesamtverpflichtung für Pensionen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4,5 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) erhalten.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen beliefen sich auf 1,3 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vj. 17,3 Mio. €).

37 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der TÜV SÜD AG in Höhe von 322,4 Mio. € einen Betrag von 2,1 Mio. € auszuschütten; das entspricht 0,08 € pro Aktie. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 320,3 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

38 / HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Konzernabschluss der TÜV SÜD AG wird von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, geprüft. Für die erbrachten Dienstleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst:

Honorare des Abschlussprüfers

≙ 76

IN MIO. €	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	1,0	1,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,2	0,3
Sonstige Leistungen	0,1	1,1
Abschlussprüferhonorare	1,4	2,5

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses der TÜV SÜD Gruppe und der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der TÜV SÜD AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen überwiegend vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten unter anderem die Unterstützung bei der Dokumentation von Verrechnungspreisen. Die sonstigen Leistungen enthalten insbesondere projektbezogene Leistungen im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur.

39 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 6. Februar 2023 ereignete sich im türkisch-syrischen Grenzgebiet das stärkste Erdbeben in dieser Region seit 1939, infolgedessen nach heutigem Stand über 50.000 Menschen zu Tode kamen. Unter den Opfern sind auch Mitarbeiter unserer türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK zu beklagen. TÜVTÜRK und seine Partnerunternehmen betreiben in der betroffenen Region mehrere Technische Service Center, die unbeschädigt blieben. Elf Stationen dienen im Rahmen der Katastrophenhilfe aktuell als Notunterkünfte, Verteilerstützpunkte für Hilfsgüter und als Lagezentren für Krisenstäbe. Darüber hinaus wird TÜVTÜRK für jede im Jahr 2023 durchgeführte Hauptuntersuchung eine Spende für den Wiederaufbau leisten. Der Anteil von TÜV SÜD wird sich dabei auf rund 2,5 Mio. € belaufen.

40 / EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Einbezogene Unternehmen

≡ 77

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN INLAND	
ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,00
ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,00
MI-Fonds F60, Frankfurt am Main	100,00
PIMA-MPU GmbH, München ¹	100,00
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe, Hamburg	90,00
TÜV Hessen Immobilien Service GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,00
TÜV SÜD Advimo GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Akademie GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Auto Partner GmbH, Hamburg ¹	100,00
TÜV SÜD Auto Plus GmbH, Stuttgart ¹	100,00
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart ¹	100,00
TÜV SÜD Battery Testing GmbH, Garching	70,00
TÜV SÜD Business Services GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München	50,00
TÜV SÜD Chemie Service GmbH, Leverkusen ¹	100,00
TÜV SÜD Digital Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, Filderstadt ¹	100,00
TÜV SÜD ImmoWert GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Life Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Management Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Pensionsgesellschaft mbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Product Service GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Rail GmbH, München ¹	100,00
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	55,00
Uniscon universal identity control GmbH, München ¹	100,00

1 _ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und nimmt die entsprechenden Befreiungsvorschriften in Anspruch.

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
ARISE Boiler Inspection and Insurance Company Risk Retention Group, Louisville, USA	100,00
ARISE Inc., Wilmington, USA	100,00
ATISAE de Castilla y León, S.A.U., Miranda de Ebro, Spanien	100,00
Bytest S.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Changzhou Jin Biao Rail Transportation Technical Service Co., Ltd., Changzhou, China	100,00
Dunbar & Boardman Partnership Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
ÉMI-TÜV SÜD Minőségügyi és Biztonságtechnikai Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	62,13
Fleet Logistics Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Fleet Logistics UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultants (Australia) Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,00
Global Risk Consultants (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou, China	100,00
Global Risk Consultants Corp., Wilmington, USA	100,00
Global Risk Consultants Ltd., West Byfleet, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultores (Brasil) Ltda., Barueri, Brasilien	100,00
Magyar TÜV SÜD Műszaki Szakértői Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	100,00
National Association of Boiler and Pressure Vessel Owners and Operators, Inc., Louisville, USA	100,00
Nuclear Technologies plc., Fareham, Großbritannien	100,00
P.H. S.r.l., Tavarnelle Val di Pesa, Italien	100,00
PT. TUV SUD Indonesia, Jakarta Pusat, Indonesien	94,96
TÜV Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
TUV SUD (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
TUV SUD (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD America de México, S.A. de C.V., San Pedro Garza Garcia, Mexiko	100,00
TÜV SÜD America Inc., Boston, USA	100,00
TÜV SÜD AMT, S.A.U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
TUV SUD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD ATISAE, S. A. U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD BABT Unltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TUV SUD Bangladesh (Pvt.) Ltd., Dhaka, Bangladesch	100,00
TÜV SÜD Benelux B.V., Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene Istasyonlari Isletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei	100,00

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
TÜV SÜD Canada Inc., Newmarket, Kanada	100,00
TÜV SÜD Central Eastern Europe s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., Wuxi, China	51,00
TUV SUD China Holding Ltd., Hongkong, China	100,00
TÜV SÜD Czech s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TÜV SÜD Danmark ApS, Hellerup, Dänemark	100,00
TUV SUD for Safety Engineering LLC, Khobar City, Saudi-Arabien	E 100,00
TÜV SÜD France S.A.S., Écully, Frankreich	100,00
TUV SUD Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100,00
TÜV SÜD Iberia, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
TUV SUD Inspection Authority (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	66,20
TÜV SÜD Japan Ltd., Tokio, Japan	100,00
TUV SUD Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,00
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Wiesing, Österreich	100,00
TUV SUD Ltd., Glasgow, Großbritannien	100,00
TUV SUD Middle East Co. LLC, Maskat, Oman	70,00
TUV SUD Middle East LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
TUV SUD Middle East LLC (Qatar), Doha, Katar	100,00
TÜV SÜD Nederland B.V., Ede, Niederlande	100,00
TÜV SÜD New Energy Testing (Guangdong) Co., Ltd., Guangzhou, China	100,00
TÜV SÜD New Energy Vehicle Testing (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	52,00
TÜV SÜD Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
TÜV SÜD Products Testing (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,00
TÜV SÜD PSB Philippines Inc., Pasig City, Philippinen	99,99
TUV SUD PSB Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
TÜV SÜD Sava d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
TÜV SÜD Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,00
TUV SUD Services (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
TUV SUD South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	74,00
TUV SUD South Asia Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	100,00
TÜV SÜD Sverige AB, Malmö, Schweden	100,00
TÜV SÜD SW Rail Transportation Technology (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	52,00
TÜV SÜD Teknik Güvenlik ve Kalite Denetim Ticaret Ltd. Sirketi (TGK), Istanbul, Türkei	100,00
TUV SUD Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00
TÜVSÜD Portugal, unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00

E = Erstkonsolidierung

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
EINBEZOGENE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
SECTA Société Européenne de Contrôle Technique Automobile S.A., Courbevoie, Frankreich	38,22
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN INLAND	
FleetCompany GmbH, Oberhaching	26,35
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN AUSLAND	
ITV de Levante, S.A., Valencia, Spanien	50,00
TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti., Istanbul, Türkei	50,05
TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei	33,33
TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei	33,33

München, den 14. März 2023

TÜV SÜD AG

Der Vorstand



DR. JOHANNES BUSSMANN



ISHAN PALIT



PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP

ORGANE DER TÜV SÜD AG

Aufsichtsrat

WOLFGANG DEHEN

Vorsitzender (ab 2. Dezember 2022)
Ehemaliger Vorsitzender des
Vorstands der OSRAM Licht AG

DR.-ING. DR.-ING. E.H.

KLAUS DRAEGER
Vorsitzender
Ehemaliger Vorstand
Einkauf und Lieferantennetzwerk
der BMW Group
(bis 2. Dezember 2022)

HARALD GÖMPEL¹

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Betriebsrats der
TÜV Technische Überwachung
Hessen GmbH

MATTHIAS ANDREESEN VIEGAS¹

Stellvertretender Vorsitzender
des Sprecherausschusses
der Leitenden Angestellten
der TÜV SÜD AG

DR. CHRISTINE BORTENLÄNGER

Geschäftsführendes Mitglied
des Vorstands
Deutsches Aktieninstitut e. V.

MANUELA DIETZ¹

Vertreterin der Gewerkschaften
(ab 31. März 2022)

THOMAS EDER¹

Dritter stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats Bayern Südost
der TÜV SÜD Auto Service GmbH

DR. JÖRG MATTHIAS GROSSMANN

Geschäftsleitung / CFO
der Freudenberg Chemical
Specialities SE & Co. KG

JENS KRAUSE¹

Vorsitzender des Betriebsrats Region
Südost der TÜV SÜD Management
Service GmbH

MARCEL RATH¹

Erster stellvertretender Vorsitzender
des Konzernbetriebsrats
der TÜV SÜD AG

WOLFRAM REINERS¹

Betriebsratsvorsitzender
Standort München der TÜV SÜD
Business Services GmbH
(bis 9. Mai 2022)

ANGELIQUE RENKHOFF-MÜCKE

Vorstandsvorsitzende
der WAREMA Renkhoff SE

DR. NATHALIE VON SIEMENS

Ehemalige Vorständin und Sprecherin
des Vorstands der Siemens Stiftung

PROF. DR. RUDOLF STAUDIGL

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der
Wacker Chemie AG

DR. EBERHARD VEIT

Geschäftsführender Gesellschafter
der Robert Bosch Industrietreuhand KG

DR. KATHARINA WAGNER

Vertreterin der Gewerkschaften
(ab 9. Juni 2022)

RAINER WICH¹

Mitglied des Betriebsrats
Marktgebiet Unterfranken
der TÜV SÜD Auto Service GmbH

KAI WINKLER¹

Vertreter der Gewerkschaften
(bis 28. Februar 2022)

Vorstand

DR. JOHANNES BUSSMANN

Vorsitzender des Vorstands
(ab 1. Januar 2023)

PROF. DR.-ING. AXEL STEPKEN

Vorsitzender des Vorstands
(bis 31. Dezember 2022)

ISHAN PALIT

Mitglied des Vorstands

PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP

Mitglied des Vorstands

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweise zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Dammbruch in Brasilien

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in den Abschnitten „Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen“ und „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, welche die Auswirkungen eines Dammbruchs im Januar 2019 in Brasilien, dessen Stabilität im September 2018 durch die brasilianische Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. bescheinigt wurde, sowie die in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen beschreiben. Die gesetzlichen Vertreter verweisen im Zusammenhang mit den anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten auf erhebliche Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit sowie der Höhe des Risikos und darauf, dass der Ausgang der anhängigen und drohenden Rechtsverfahren einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 sowie zukünftige Geschäftsjahre haben kann. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zweier Tochtergesellschaften

Wir verweisen auf die Angaben in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaften TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda. gefährdet ist, falls die Gesellschaften für die Schäden aus dem Dambruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt. Wie in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Tochtergesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht“ des Konzernlageberichts enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichnete Angaben

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 14. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer